

Stadtbücherei
Menden 2027:
**Wohlfühlort
für Inspiration,
Kreativität,
Integration und
Bildung**

Zukunftsstrategie und
Raumprogramm



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Impressum | 2 |
| Vorwort | 3 |
| Zusammenfassung der Konzeption | 4 |
| Blick auf das Umfeld und die Stadt Menden | 8 |
| Allgemeine gesellschaftliche Herausforderungen in Deutschland | 8 |
| Zentrale Entwicklungen in Menden | 10 |
| Die weltweite Neuorientierung der Bibliotheken | 14 |
| Die Ausgangslage der Stadtbücherei Menden | 15 |
| Medienbestand und Nutzung | 15 |
| Die Stadtbücherei Menden im Vergleich | 18 |
| Raumsituation | 20 |
| Personal | 24 |
| Veranstaltungen und Aktionen | 25 |
| Angebote und Serviceleistungen | 26 |
| Zentrale Ergebnisse des Beteiligungsprozesses | 28 |
| Interviews mit Kooperationspartnern der Stadtbücherei | 28 |
| Ergebnisse der Zukunftswerkstatt mit Bürger*innen | 30 |
| Zusammenfassung: Ergebnisse des Beteiligungsprozesses | 31 |
| Partner und Zielgruppen der Stadtbücherei | 32 |
| Auf dem Weg in die Zukunft: Auftrag, Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen | 35 |
| Der Auftrag der Stadtbücherei Menden | 35 |
| Zukunftsvision der Stadtbücherei | 36 |
| Strategische Handlungsfelder 2027, Ziele und Maßnahmen | 37 |
| Neues Denken, neue Räume: Das Raumprogramm | 43 |
| Grundsätze der internen Raumorganisation | 43 |
| Zentrale Qualitäten des Raumprogramms | 46 |
| Funktionsbereiche der modernisierten Stadtbücherei | 47 |
| Erfolgskontrolle und Evaluation | 58 |
| Fazit | 59 |
| Abbildungsverzeichnis | 60 |

Impressum

Erstellt von Veronika Czerwinski, Bibliotheksleitung

Beratung durch: Andreas Mittrowann, nachvorndenken> Die Strategieberatung

Entwickelt im Auftrag der Stadt Menden

Öffnungszeiten der Stadtbücherei:

Dienstag: 10:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch: 14:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 14:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 10:00 – 17:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 13:00 Uhr

Sonntag: geschlossen

Montag: geschlossen



Stadtbücherei Menden, Hauptstraße 48, 58706 Menden



02373/903-1600



v.czerwinski@menden.de



<https://www.menden.de/buecherei>



<https://de-de.facebook.com/buecherei.menden>



<https://instagram.com/stadtbuechereimenden>

Die Erstellung dieser Bibliothekskonzeption wurde ermöglicht durch Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen und mit Unterstützung der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW.

Gefördert vom

**Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,
Besucherinnen und Besucher unserer
Dorte-Hilleke-Bücherei Menden,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Bibliotheken sind mehr als nur „Häuser voller Bücher“. Sie sind Orte des Wissens und Lernens, sie sind aber auch Orte voller Geschichten und Fantasie. Orte, die immer eine gewisse Faszination und Anziehungskraft ausstrahlen.

Für eine Stadt ist sie nicht nur ein Ort, an dem Informationen aller Art gesammelt und bewahrt werden. Sie ist Lernort, Wohlfühl- und Glücksort.

Mitten im Herzen der Stadt soll unsere Stadtbücherei auch in Zukunft ein lebendiges Zentrum sein. Ein Zentrum, das wir nicht nur bewahren, sondern stärken und zukunftssicher aufstellen müssen. Sei es mit Blick auf die Digitalisierung, aber auch als Veranstaltungsort, als Lernort oder Raum zum Arbeiten – modern und technisch auf dem neusten Stand. Ein Ort, der für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich ist, ohne Hürden oder Barrieren. Ein „Wohlfühlort für Inspiration, Kreativität, Integration und Bildung“, um der Einleitung dieses Konzeptes ein wenig vorzugreifen.

Vieles ist in unserer Bibliothek bereits möglich oder wird durch das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich gemacht. Dass es aber in vielen Bereichen noch Potentiale gibt, die herausgearbeitet werden wollen und müssen, zeigt dieses Konzept. Sicher ist, dass wir unsere Bibliothek erhalten, stärken und fördern müssen, um diesen wichtigen Ort in Menden für alle Generationen zukunftssicher aufzustellen.

Dr. Roland Schröder

Bürgermeister der Stadt Menden (Sauerland)



*Bürgermeister Dr. Roland Schröder,
Stadt Menden (Sauerland) im Oktober 2022*

Zusammenfassung der Konzeption

Die vorliegende Zukunftskonzeption für die Stadtbücherei Menden geht von den folgenden Umfeldbedingungen aus:

- > Die **Bedeutung von Bildung** und die **Notwendigkeit von Chancengleichheit** in Deutschland **nehmen weiter** zu. Aktuelle PISA-Ergebnisse und Untersuchungen der Universität Dortmund zeigen jedoch, dass die **Lesefähigkeit von Schüler*innen abnimmt**.
- > Gleichzeitig werden Lernfähigkeit und Digitalisierung immer wichtiger, die Familie und die Schule können diese Aufgaben jedoch nicht allein bewältigen. Veränderte Familienstrukturen und mehr Menschen mit Migrationshintergrund in Menden stellen weitere Herausforderungen für den Bildungsprozess dar. Die Stadtbücherei als Partner im Bildungsprozess wird daher immer wichtiger. Sie wird bereits jetzt von zehn interviewten Kooperationspartnern in ihrer Bedeutung für die Mendener Bildungslandschaft mit 1,85 auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 4 (ausreichend) bewertet.
- > In Menden nimmt die Bevölkerungszahl in den kommenden Jahren ab, gleichzeitig nehmen die Zahl der älteren Menschen und der Anteil der Einpersonenhaushalte zu. Die Stadtbücherei in ihrer Rolle als Ort der Begegnung und des sozialen Miteinanders wird daher immer wichtiger. Der Blick auf die allgemeine Entwicklung von Bibliotheken bestätigt diese Trends: Der Mensch wird in den Mittelpunkt der bibliothekarischen Arbeit gestellt. Wissen wird in diesen veränderten Bibliotheken zunehmend über gemeinsame Bildungserlebnisse, Veranstaltungsarbeit und Experimente in Lernlaboren vermittelt.

Die aktuelle Situation in der Stadtbücherei Menden stellt sich wie folgt dar:

- > **Neue Medien** wie Tonies (Figuren zum Abspielen digitaler Hörbücher für Kinder), digitale Inhalte für Erwachsene und Geräte wie E-Book-Reader zum Ausleihen **sind besonders gefragt**.
- > Die Nutzung von **Printmedien im Sachbereich geht zurück**, im **Kinderbereich** und bei **Romanen** ist die Nutzung weiterhin hoch.
- > Der **Medienetat der Stadtbücherei** ist für eine ausreichende Aktualität allerdings **zu gering**. Die Stadtbücherei schneidet beim deutschlandweiten Vergleich mit 105 Bibliotheken gleicher Größenordnung unterdurchschnittlich ab bei der Zugangsquote für physische Medien, den Benutzerarbeitsplätzen, dem Anteil aktiver Entleiher*innen in Relation zur Einwohner*innenzahl sowie bei den Entleihungen.
- > Die „**Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken**“ sieht für eine Stadtbücherei in einer Kommune mit der Einwohner*innenzahl wie Menden mit rund 53.000 EW eine Quadratmeterzahl von 60 m² pro 1.000 EW vor. Dies entspräche für Menden einer Fläche von **3.180 m²**. Die aktuell zur Verfügung stehende **Fläche für die Stadtbücherei** ist somit nach **fachlichen Standards zu klein** und die **Zahl der Benutzerarbeitsplätze ist zu gering**.
- > Die aktuelle **Raumsituation** wird auch von den **Teilnehmenden einer Zukunftswerkstatt** für die Stadtbücherei und von den Kooperationspartnern mehrheitlich als **ungenügend** bewertet.
- > Die **Öffnungszeiten** sind im **Vergleich** mit Bibliotheken gleicher Größenordnung **zu gering**.
- > Gesamtfazit: Eine moderne Bücherei, die den aktuellen gesellschaftlichen und technischen Notwendigkeiten entspricht, ist aktuell im Alten Rathaus nicht realisierbar.

In verschiedenen **Beteiligungsformaten** wurden die Mitarbeiter*innen, die Bürger*innen sowie die verschiedenen Kooperationspartner zu den erforderlichen künftigen Schwerpunkten der Büchereiarbeit in Menden befragt. In der Zusammenfassung ergeben sich die folgenden Handlungsnotwendigkeiten:

1. Räumlichkeiten modernisieren, Barrierefreiheit herstellen, Aufenthaltsqualität und Öffnungszeiten ausbauen, mehr Lern- und Arbeitsplätze bereitstellen
2. Weiterhin Lese-, Medien- und Informationskompetenzen vermitteln, insbesondere im Sinne der Chancengleichheit
3. Das digitale Angebot ausbauen und den Menschen bei der Nutzung helfen, gleichzeitig auch weiterhin Printmedien anbieten
4. Das Beratungsangebot weiter ausbauen
5. Das Veranstaltungsprogramm weiterführen und erweitern
6. Nachhaltige Angebote auf den Weg bringen: Fahrradparkplätze, E-Ladestationen, Grünflächen
7. Kooperationen mit den Schulen und weiteren Partnern (VHS, Stadtarchiv etc.) pflegen und erweitern, auch durch Angebote vor Ort bei den Partnern
8. Zielgruppenorientierung sowie Integration und Inklusion verstärken, auch durch mehr Beteiligung: Kinder, Jugendliche, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen ab 65
9. Sichtbarkeit und Kommunikation verbessern
10. Stärken des Teams bewahren, Qualifikationen weiter ausbauen

Dies kann von der Stadtbücherei nur in der engen, künftig noch stärkeren Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort geleistet werden. Es wurde daher eine **Partneranalyse** durchgeführt und **Schwerpunkte** festgelegt. Ebenso wurden die **Zielgruppen** festgelegt, die in der Zukunft im Fokus der Arbeit stehen sollen:

- > Familien mit Kleinkindern, 0 bis 5 Jahre (Kleinkinder), 25 bis 49 Jahre (Eltern)
- > Kinder im Schulalter, 6 bis 10 Jahre, 11 bis 15 Jahre
- > Schülerinnen und Schüler, auch in berufsbildenden Schulen, 16 bis 25 Jahre
- > Alleinstehende und Menschen zwischen Familienphase und Rente, 50 bis 65 Jahre
- > Lebensphase Ruhestand, 65+

Die Stadtbibliothek hat auf Basis ihrer entwickelten Zukunftsvision und der obigen Analyse sowie vor dem Hintergrund des Beteiligungsprozesses mit Mitarbeiter*innen, Bürger*innen und Bildungspartnern die folgenden strategischen Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen für die kommenden fünf Jahre entwickelt:

1. Handlungsfeld: Wohlfühlort

- > Strategische Ziele
 - Die Bücherei als festen Bestandteil im Leben der Mendener Bürger*innen verankern.
 - Weiterentwicklung der Bücherei zu einem zentralen, attraktiven und gemütlichen Begegnungsort mit gastronomischem Angebot
- > Zentrale Maßnahmen
 - Umzug in neue Räumlichkeiten an einem neuen, moderneren Standort. Alternative: Grundsanierung und neues, innenarchitektonisches Raumkonzept für das Alte Rathaus
 - Raumprogramm mit Ausrichtung auf die Schwerpunkte, Zielgruppen und Nutzungsbereiche für alle
 - Einrichtung eines modernen, ansprechenden Cafés mit entsprechender Ausstattung
 - Nutzer*innengerechte, modern ausgestattete Arbeitsplätze nach DIN 67700
 - Erhöhung des Medienetats auf 53.000 €, Medienbestand mit 10% Erneuerungsquote

- Sonderzuweisungen für eine Bestandsaktualisierung nach einer Grundsanierung bzw. einem Umzug in ein neues Gebäude in Höhe eines Jahresetats
- Multifunktionale Räumlichkeiten (Beleuchtung, WLAN etc.)
- Multifunktionaler Veranstaltungsraum (Lautsprecheranlage, Beamer)
- Ausweisung einer Ausstellungsfläche mit entsprechendem Mobiliar
- Einführung Selbstverbuchung und Open-Library

2. Handlungsfeld: Kreativer Lernort

- > Strategisches Ziel
 - Weiterentwicklung der Stadtbücherei Menden zum kreativen Lernort
- > Zentrale Maßnahmen
 - Ausarbeitung des Veranstaltungsprogramms
 - Weiterbildung der Mitarbeitenden (ggfs. mit Kooperationspartnern)
 - Aktualisierung des Medienbestandes
 - Anschlüsse / Steckdosen gemäß den Standards
 - Anschaffung von Geräten (Smartboards, Konsolen, etc.)
 - Schaffung eines Experimentier- und Kreativitätsraums (in Form eines Makerspace bzw. ScienceLabs) für zeitgerechte Lernmöglichkeiten
 - Leistungsfähiges WLAN

3. Handlungsfeld: Integration und Inklusion

- > Strategisches Ziel
 - Die Stadtbücherei ist ein barrierefreier Ort mit barrierefreien Angeboten
- > Zentrale Maßnahmen
 - Behindertengerechte Ausstattung
 - Kindgerechte Ausstattung
 - Neutraler Wickelort
 - Alle Ebenen sind mit einem Aufzug erreichbar
 - Einrichtung eines Bestandsbereiches "Einfache Sprache" (Bücher und andere Medien)
 - Beschilderung, Formulare und Anleitungen in einfacher Sprache
 - Kontaktaufnahme TÜV-Rheinland
 - Analyse und Überarbeitung Website
 - Entwicklung Veranstaltungsformate

4. Handlungsfeld: Nachhaltigkeit

- > Strategisches Ziel
 - Die Stadtbücherei leistet einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Stadt Menden
- > Zentrale Maßnahmen
 - Bibliothek der Dinge (eine praxisorientierte Sammlung von Gegenständen zum Ausleihen wie bspw. Strommessgeräte, 3D-Drucker, Akkuschauber etc.)
 - Tauschregal
 - Wasserfüllstation
 - Erarbeitung von neuen Veranstaltungsformaten zum Thema
 - Ökostrom-Tarif und Anbringung Solarpaneele
 - Dachbegrünung
 - Ist-Analyse und Messung des Papierbedarfs

- Ist-Analyse und Messung des Wasserverbrauchs
- Sensortechnik an Waschbecken
- Spülstopp an Toiletten
- Regenwassernutzung
- Anschaffung von Tablets für die Mitarbeitenden
- Mehr Nutzung von E-Government (bspw. NRW-Servicekonto)
- Anmeldungen digital administrieren
- Unterschriftenpads

5. Handlungsfeld: Partnerschaften

- > Strategisches Ziel
 - Die Stadtbücherei ist erster außerschulischer Partner im Bereich Wissensvermittlung
- > Zentrale Maßnahmen
 - Vorhandene Partnerschaften überprüfen und ggf. aktivieren
 - Kontaktaufnahme zu allen Grundschulen
 - Kontaktaufnahme zu Schulen ohne bestehende Bildungspartnerschaft mit der Stadtbücherei
 - Gestaltung neuer, attraktiver Angebote neben der bestehenden Leseförderung (programmierbare Kleinroboter, Führungen mit Tablets, interaktive Bücher mit digitalen Erweiterungen)
 - Nutzer*innengerechte, modern ausgestattete Nutzer-Arbeitsplätze nach DIN 67700
 - Zusammenstellung von Infopaketen mit zielgruppenrelevanten Angeboten
 - Die Ziele in diesem Handlungsfeld können nur durch die Schaffung einer zusätzlichen Stelle einer/eines Medienpädagog*in erreicht werden.

Die Ergebnisse und die definierten Handlungsfelder zeigen deutlich, dass für die Stadtbücherei am gegenwärtigen Standort ein **erheblicher Modernisierungsbedarf** besteht, um auch weiterhin dem Bedarf einer modernen Stadtgesellschaft entsprechen zu können. Diesem Bedarf werden jedoch starke Grenzen durch den für das Alte Rathaus bestehenden Denkmalschutz gesetzt. **Es wird daher ein Umzug an einen neuen Standort empfohlen.**

Den **Abschluss der Konzeption** bildet daher der Entwurf eines **idealen Raumprogramms** für eine künftige Stadtbücherei, in dessen Rahmen die folgenden 12 Qualitäten definiert werden:

- > Basisfunktionen der Bücherei unterstützen: Ausgabe, Rückgabe, Beratung, Service
- > Hybride Mediennutzung: analog und digital
- > Aufenthaltsqualität, Begegnung und sozialer Austausch
- > Spiel, Spaß, Bewegung
- > Orientierung im Raum bieten
- > Kommunikatives Lernen, Interaktion und Entdecken
- > Lernen, Rückzug, Fokus, Ruhe
- > Vorlesen, Vortrag, Veranstaltung
- > Flexibilität der Nutzung
- > Nachhaltigkeit
- > Selbstbedienung ermöglichen
- > Open-Library-Funktion: Zugänglichkeit des Bereiches über die personalbesetzten Öffnungszeiten der Bibliothek hinaus

Abschließend wird unterstrichen, dass sich die Arbeit der Stadtbücherei immer auch an den kommunalen und gesellschaftlichen Gegebenheiten orientiert. Damit ist die Vorgehensweise grundsätzlich prozesshaft und Veränderung bleibt ein selbstverständliches Element ihrer Ausrichtung.

Blick auf das Umfeld und die Stadt Menden

Allgemeine gesellschaftliche Herausforderungen in Deutschland

Die Dynamik der gesellschaftlichen und technischen Entwicklung in Deutschland hat in den vergangenen zehn Jahren stetig zugenommen. Dabei fallen besonders die folgenden Schlaglichter auf:

- > Die Bedeutung von Bildung nimmt weiter zu: In den letzten 10 Jahren stieg der Anteil von Menschen, die über einen höheren Bildungsabschluss verfügen, um 5 Prozentpunkte auf 26 Prozent: Sowohl bei der Entwicklung des Bildungsstands der Gesamtbevölkerung als auch im Hinblick auf die Werte einzelner Altersgruppen ist ein positiver Trend zu verzeichnen. Der bedeutende Anteil junger Erwachsener mit hohem beruflichem oder akademischem Bildungsabschluss wirkt sich deutlich auf den entsprechenden Anteil in der Gesamtbevölkerung aus.¹ Ein anderer Indikator für Bildung als notwendigen Rohstoff der Zukunft in Deutschland ist der steigende Fachkräftemangel².
- > Chancengleichheit im Bildungsbereich ist in Deutschland jedoch nicht gegeben, dies belegen Untersuchungen der OECD und der Bildungsbericht der Bundesregierung u.a. im Bereich Lesekompetenz und beim Sprachförderbedarf der 5-Jährigen. Die PISA-Studie 2019 hat sogar gezeigt, dass sich die Werte gerade bei Schüler*innen aus bildungsfernen Familien weiter verschlechtert haben.³ Die Corona-Pandemie hat dies noch verschärft: Eine Studie der TU-Dortmund aus dem März 2022 belegt, dass der Anteil an Grundschüler*innen, die gut bis sehr gut lesen können, im Vergleich zum Jahr 2016 um rund sieben Prozent auf 37 % gesunken ist.⁴ Lesekompetenzen gehen auch über den formalen Bildungsabschluss hinaus mit einer höheren Lebenszufriedenheit einher: Je höher die Lesekompetenz, desto höher ist die Lebenszufriedenheit im Erwachsenenalter.⁵
- > Kompetenzorientiertes, kollaboratives Lernen rückt in der Schule immer stärker in den Vordergrund und erfordert mehr Lernorte für Schüler*innengruppen auch außerhalb des Unterrichts.⁶
- > Die Rolle von Digitalisierung und Technologie im Alltag hat signifikant zugenommen: 74 % der Bürger*innen nutzen bereits regelmäßig Videos oder Fernsehinhalte über das Internet, 42 % rufen regelmäßig Streamingdienste auf. 59% nutzen Social Media, bei den 14- bis 29-Jährigen sind es 91 %. Jeder achte Haushalt in Deutschland verfügt über einen „smarten“ Lautsprecher, der mit künstlicher Intelligenz betrieben wird.⁷ Gleichzeitig ist es jedoch um die allgemeine digitale Kompetenz schlecht bestellt: Unterschiede zwischen Desinformation, Information, Werbung und Meinung werden zum Teil nur schwer erkannt. Den Befragten einer Studie aus dem März 2021⁸ fällt es zum Teil schwer, zwischen Werbung, Information, Desinformation und

¹ Bildung in Deutschland 2022

URL: <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2022/bildung-in-deutschland-2022>

² Fachkräftemangel: Bundesagentur für Arbeit: Fachkräftepassanalyse Juni 2019,

URL: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/201906/arbeitsmarktberichte/fk-engpassanalyse/fk-engpassanalyse-d-0-201906-pdf.pdf?blob=publicationFile>

³ PISA – Lesekompetenz. URL: <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/135811/pisa-lese-kompetenz>

⁴ Homepage der TU Dortmund: „Schüler*innen fehlt durch die Pandemie ein halbes Lernjahr“. URL: <https://www.tu-dortmund.de/nachrichtendetail/detail/schuelerinnen-fehlt-durch-die-pandemie-ein-halbes-lernjahr-18646/>

⁵ Bildung in Deutschland 2022, a.a.O.

⁶ Jeanette Mooney und Mario Bøjthe: Förderung Kollaborativen & Kooperativen Lernens. Universität Paderborn.

URL: <https://bit.ly/35lGjum>

⁷ ARD/ZDF-Onlinestudien 2019 und 2021. URL: http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/files/2019/0919_Beisch_Koch_Schaefer.pdf, https://www.ard-zdf-onlinestudie.de/files/2021/Beisch_Koch.pdf

⁸ Stiftung Neue Verantwortung: „Quelle: Internet“? Digitale Nachrichten- und Informationskompetenzen der deutschen Bevölkerung im Test. URL: https://www.stiftung-nv.de/sites/default/files/studie_quelleinternet.pdf

Meinung zu unterscheiden. So hielten 56 % der Befragten Werbeanzeigen in der Aufmachung eines redaktionellen Beitrags – trotz Werbekennzeichnung – fälschlicherweise für eine Information. Nur 23 % haben richtig erkannt, dass es sich um Werbung handelt. Auch eine Falschinformation auf Facebook bereitete den Befragten Probleme: Sie wurde von lediglich 43 % der Befragten erkannt, während 33 % auch hierin fälschlicherweise eine Information sahen.

- > Mehr Menschen haben einen Migrationshintergrund: Heute hat jede 4. Person in Deutschland einen Migrationshintergrund; vor 10 Jahren war es jede 5. Person. Ein gutes Drittel dieser Menschen gehört der 2. oder 3. Generation an, wurde also in Deutschland geboren; rund 75 % der hier Geborenen haben die deutsche Staatsbürgerschaft. Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung steigt insbesondere in den jüngeren Altersgruppen: Bei den unter 6-Jährigen beträgt er gut 40 %. Die drei Hauptrisiken für Bildungserfolg – das Risiko formal gering qualifizierter Eltern, die soziale und die finanzielle Risikolage – betreffen einige Bevölkerungsgruppen in besonderer Weise. Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund sind überproportional häufig von Risiken betroffen – so wachsen 48 % von ihnen unter der Belastung von mindestens einem Risiko auf, bei den Kindern ohne Migrationshintergrund sind es nur 16 %.⁹
- > Familienstrukturen verändern sich mit Verschiebungen bei den Zeitbudgets – tagsüber wird gearbeitet oder man ist im Schulunterricht, Freizeit findet abends und an den Wochenenden statt. Im Jahr 2020 lebten in Deutschland 19 % der Kinder in Haushalten mit einem Elternteil.¹⁰ Zeitgleich mit der allgemein gleichfalls steigenden Zahl der Einpersonenhaushalte („Single-Gesellschaft“) fühlen sich viele Menschen einsam. Im Sommer 2020 lag der Anteil einsamer Menschen im Alter von 46 bis 90 Jahren bei knapp 14 Prozent und damit 1,5-mal höher als in den Befragungsjahren 2014 und 2017.¹¹
- > Die Herausforderungen einer sich mit hoher Dynamik verändernden Welt bringen Unsicherheiten und Herausforderungen beim gesellschaftlichen Zusammenhalt mit sich: So sind laut einer Studie aus dem Jahr 2019 nur noch 46,6 Prozent der Deutschen zufrieden damit, wie die Demokratie funktioniert, 53,4 Prozent sind unzufrieden.¹² Der Vertrauensverlust in die Institutionen ist in der Folge teilweise mit der Hinwendung zu populistischen Strömungen und dem Entstehen von „Filterblasen“ verbunden: Mehr als ein Drittel der Bundesbürger*innen hat nach eigenen Angaben schon Falschnachrichten wahrgenommen.¹³ Diese Entwicklungen sind mit einer steigenden Bedeutung von Bibliotheken als Lotsen bei der Informationskompetenz und -bewertung verbunden.
- > Mit der Agenda 2030 haben die Vereinten Nationen im Jahr 2015 eine globale Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene werden die internationalen Nachhaltigkeitsziele an die jeweiligen Rahmenbedingungen angepasst. 85 % der Kommunen geben an, das Thema Nachhaltigkeit sei wichtig bzw. sehr wichtig und nachhaltiges Handeln habe in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen.¹⁴

⁹ Bildung in Deutschland 2022, a.a.O.

¹⁰ Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2020): Familienreport. URL: <https://www.bmfsfj.de/re-source/blob/163108/ceb1abd3901f50a0dc484d899881a223/familienreport-2020-familie-heute-daten-fakten-trends-data.pdf>

¹¹ Deutsches Zentrum für Altersfragen (2021): Deutscher Alterssurvey. URL: <https://www.bmfsfj.de/re-source/blob/173820/666c7db8a6a5f4f9211f4e55fd12df3f/einsamkeit-deutscher-alterssurvey-dzi-data.pdf>

¹² Friedrich-Ebert-Stiftung (2019): Vertrauen in Demokratie. URL: <http://library.fes.de/pdf-files/fes/15621-20190822.pdf>

¹³ PriceWaterhouseCoopers (2019): „Fake News“: Ergebnisse einer Bevölkerungsbefragung. URL: <https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/pwc-bevoelkerungsbefragung-fake-news.pdf>

¹⁴ Institut für den öffentlichen Sektor: Studie: Kommunale Nachhaltigkeitssteuerung. URL: <https://publicgovernance.de/html/de/Kommunale-Nachhaltigkeitssteuerung.htm>

Diese Entwicklungen spiegeln sich auch in den sogenannten „Megatrends“ mit einer Prognosedauer von rund 25 Jahren wider, die vom Zukunftsinstitut in Frankfurt am Main als langfristig prägend identifiziert wurden. Die folgende Grafik zeigt ausgewählte Megatrends im Überblick:

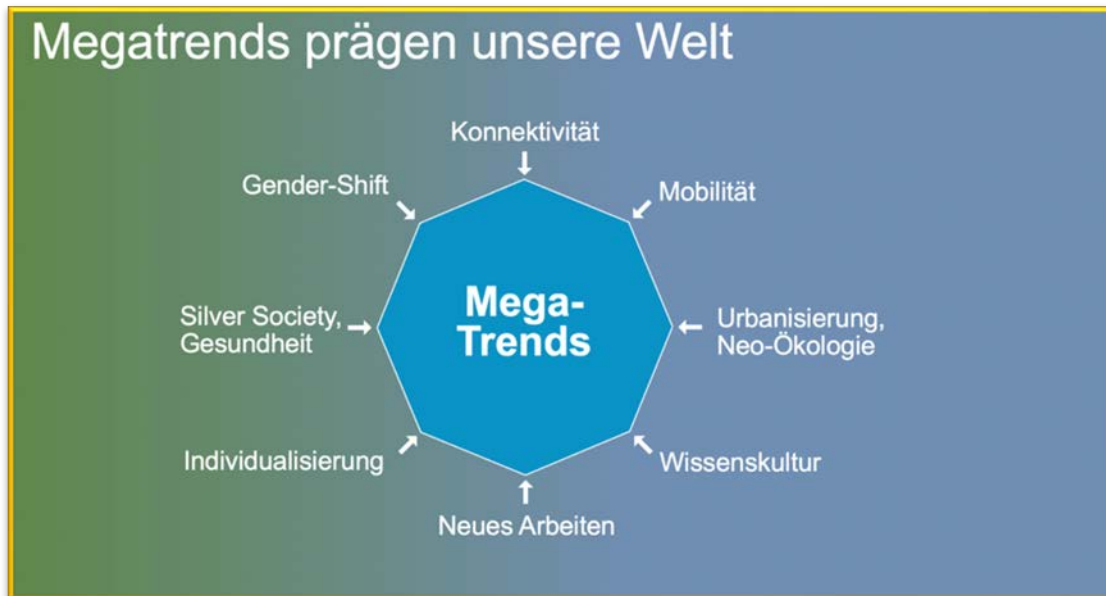


Abbildung 1: Die vom Zukunftsinstitut in Frankfurt/Main definierten Megatrends

Mögliche Konsequenzen für Bibliotheken aus diesen Entwicklungen sind eine weitere Stärkung ihrer Aktivitäten in der Digitalisierung, mehr mobile Angebote, eine Wissenskultur mit Fokus auf Veranstaltungen und den Austausch der Menschen untereinander, die Einrichtung von Co-Working-Bereichen, ein stärkerer Schwerpunkt auf die Zielgruppe der Älteren sowie die Anpassung der Öffnungszeiten vor dem Hintergrund veränderter Familien- und Lebensstrukturen. Weitere Handlungsoptionen sind der Ausbau der Bibliothek als Ort der Begegnung sowie der Nachhaltigkeit.

Zentrale Entwicklungen in Menden

Viele der genannten Themen zeigen sich auch beim Blick auf Menden mit seinen aktuell rund 53.000 Einwohner*innen¹⁵. Die mittlere kreisangehörige Kommune liegt im Norden des Sauerlandes und gehört zum Märkischen Kreis. In seiner heutigen Form besteht Menden seit der kommunalen Neuordnung 1975.¹⁶

Wirtschaftlich wird Menden vor allem durch mittelständische Unternehmen der Metallindustrie geprägt. Während im Land NRW lediglich etwas mehr als ein Viertel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im produzierenden Gewerbe arbeitet, ist es in Menden fast die Hälfte. Insbesondere Arbeitsplätze im Bereich sonstiger Dienstleistungen sind in Menden deutlich seltener vertreten als im Landesdurchschnitt. Dies deutet auf eine eher traditionelle Wirtschaftsstruktur hin, die durch die o.a. Entwicklungen herausgefordert ist. Ein ähnliches Bild ergibt sich für den Märkischen Kreis insgesamt.¹⁷ Sehr erfolgreich wird das Gewerbegebiet Hämmer II vermarktet. Hier entstehen neue Arbeitsplätze für Menden.

¹⁵ Quelle: it.nrw, Kommunalbericht Menden

¹⁶ Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Menden_\(Sauerland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Menden_(Sauerland))

¹⁷ GEBIT Münster (2019): Soziale Lage und Engagement in Menden, S. 40

Für die zukünftige Positionierung der Stadtbücherei in der Mendener Stadtgesellschaft sind darüber hinaus die demografischen Entwicklungen von zentraler Bedeutung, denn daraus können wesentliche Zielgruppen und Handlungsstrategien abgeleitet werden. Als besonders relevant für die Stadtbücherei wurden insbesondere die folgenden Entwicklungsstränge identifiziert¹⁸:

- > Die **Bevölkerung schrumpft** bis zum Jahr **2040** von 53.046 auf **44.106** Personen.
- > Innerhalb der Bevölkerung wächst die Zahl der **Menschen ab 65 Jahren von rund 12.000 Personen im Jahr 2018** prognostiziert auf rund **15.300 Personen im Jahr 2040**. In allen anderen Altersgruppen sind Rückgänge zu verzeichnen – das Durchschnittsalter in Menden wird also spürbar steigen.
- > Gleichzeitig verfügen **35,5 Prozent aller Kinder** in den Mendener Kitas über einen **Migrationshintergrund** (2020).
- > Die Zahl der **Einpersonenhaushalte** in Menden liegt bei **37,3 Prozent** (2019).
- > **Mehr als die Hälfte der Sozialversicherungspflichtigen, die in Menden leben, haben ihren Arbeitsort nicht in der Stadt.** Umgekehrt leben 40% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in Menden arbeiten, nicht in Menden.¹⁹ Unter den 15.796 Beschäftigten am Arbeitsort befanden sich 7.097 Einpendler, unter den 21.429 Beschäftigten am Wohnort befanden sich 12.734 Auspendler.

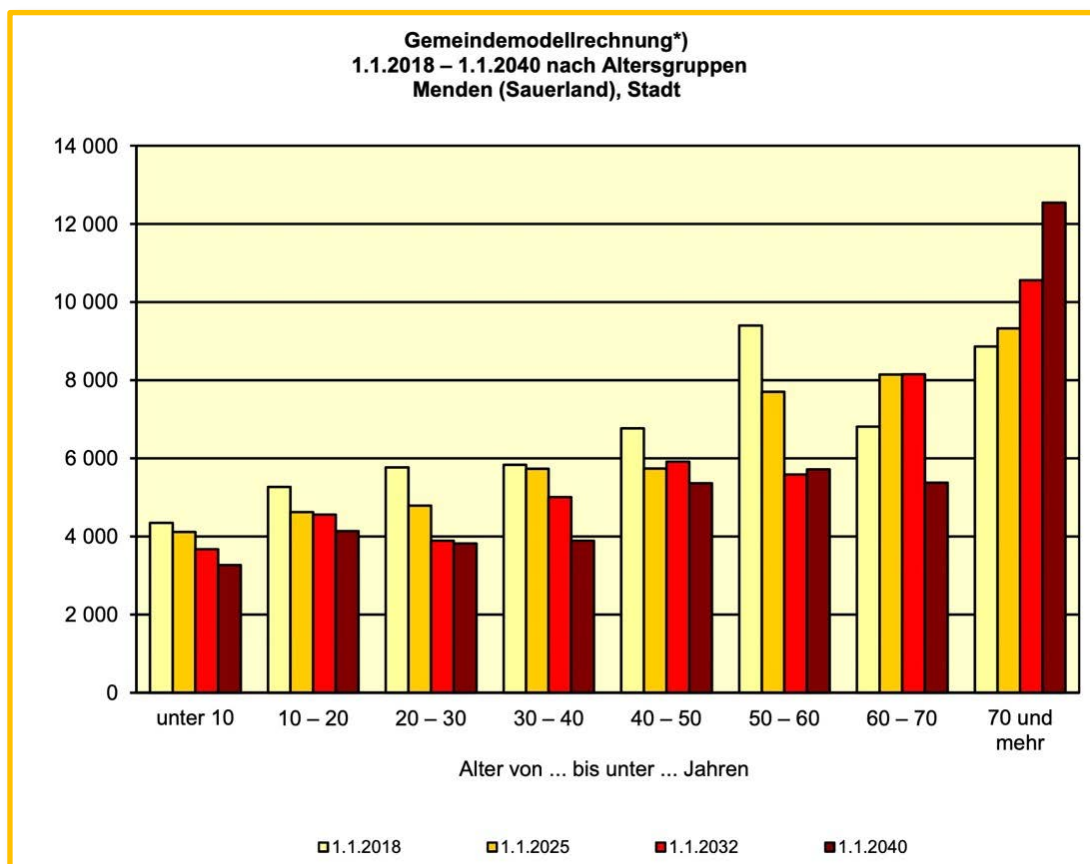


Abbildung 2: Gemeindemodellrechnung 2040 für die Stadt Menden. Quelle: it.nrw

¹⁸ Quellen: IT.NRW: Kommunalprofil Menden; Bertelsmann Stiftung: Wegweiser Kommune

¹⁹ GEBIT Münster (2019): Soziale Lage und Engagement in Menden, S. 39

Zur sozialen Lage in Menden führt der Bericht von GEBIT Münster mit dem Titel „Soziale Lage und Engagement in Menden“ aus: „Arbeitslosenanteile und SGB-II-Quoten liegen in Menden für alle Gruppen – beide Geschlechter, ausländische Bevölkerung und Kinder und Jugendliche – unter dem Landesdurchschnitt. Allerdings ist gleichzeitig festzustellen, dass Alleinerziehende in Menden einen größeren Anteil der Leistungsbezieher*innen ausmachen als auf Landesebene.

Innerhalb Mendens wird deutlich, dass sich die soziale Lage der Bewohner*innen des Sozialraums nordwestlich der Bismarckstraße / Papenbusch wie auch der Bewohner*innen von Rauherfeld schlechter darstellt als im Durchschnitt der Stadt. Dies betrifft insbesondere Kinder und Jugendliche und Einwohner*innen mit Migrationshintergrund, die in diesen Sozialräumen besonders stark vertreten sind.

Im interkommunalen Vergleich erweist sich die soziale Lage der Bevölkerung in Menden aber in verschiedenen Aspekten als eher überdurchschnittlich. Höhere Beschäftigungsquoten, niedrigere Arbeitslosigkeit und ein geringerer Anteil von Personen, die auf Mindestsicherungsleistungen angewiesen sind, belegen dies. Gleichzeitig ist jedoch festzustellen, dass die Kaufkraft der Mendener Bürger*innen unter dem Landesdurchschnitt liegt. Zudem zeigt sich hier eine im Vergleich stärker alternde und schrumpfende Bevölkerung.“²⁰



*Abbildung 3: Alleinerziehende in Menden machen einen größeren Anteil der Leistungsbezieher*innen nach SGB II aus als auf der Landesebene. Bei dieser Zielgruppe besteht ein besonderer Bedarf an angepasste Öffnungszeiten und niedrige Gebühren*

Kindertagesstätten und Schulen in Menden

In Menden finden sich über das gesamte Stadtgebiet verteilt insgesamt **26 Kindertageseinrichtungen**, mehrere Großtagespflegestellen und zahlreiche Tagespflegepersonen mit unterschiedlichen Konzepten, Schwerpunkten und Betreuungsmodellen.²¹

Bei den Schulformen unterscheidet man in NRW zwischen Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Sekundarschulen, Gymnasien, Berufskollegs, Förderschulen und Privatschulen (Schulen in freier Trägerschaft).

In Menden finden sich in städtischer Trägerschaft folgende **Schulformen**²²:

- sechs Grundschulen,
- eine Realschule,
- eine Gesamtschule und
- ein Gymnasium.

In **nicht-städtischer Trägerschaft** sind in Menden folgende Schulformen zu finden:

- drei Berufskollegs und
- zwei Privatschulen (Gymnasium und Realschule).

²⁰ GEBIT Münster (2019): Soziale Lage und Engagement in Menden, S. 59f.

²¹ Quelle: <https://www.menden.de/leben-in-menden/familie-soziales-sport/kitas-kindertagespflege/>

²² Quelle: <https://www.menden.de/leben-in-menden/kultur-bildung/schulen>

Vier der sechs **Grundschulen** sind Gemeinschaftsgrundschulen:

- Städt. Gemeinschaftsgrundschule Nikolaus-Groß-Schule Böesperde
- Städt. Gemeinschaftsgrundschule Platte Heide, Grundschulverbund mit Teilstandort Malvenweg
- Städt. Gemeinschaftsgrundschule Albert-Schweitzer-Schule Lahrfeld mit Teilstandort Hochfuhr (Schwitten)
- Städt. Gemeinschaftsgrundschule Bischof-von-Ketteler-Schule mit Teilstandort Hüingsen

Zwei der sechs Grundschulen sind Bekenntnisgrundschulen:

- Städt. Katholische Grundschule Josefschule Menden
- Städt. Katholische Grundschule Josefschule Lendringsen

Weiterführende Schulen in städtischer Trägerschaft:

- Gymnasium an der Höhne
- Realschule Menden
- Gesamtschule Menden

Weiterführende Schulen in privater Trägerschaft:

- Walburgisgymnasium
- Walburgisrealschule

Schnellinfos

Insgesamt gab es im Jahr 2019 an den Mendener Schulen 5.680 Schüler*innen, davon 1.749 an den Grundschulen, 1.115 an der Realschule, 975 an der Gesamtschule und 1.845 an den Gymnasien. In der Summe waren an allen Schulen 430 Lehrkräfte beschäftigt.

Quelle: it.NRW, 2019

Demografische und strategische Schwerpunkte der Stadt Menden

Der Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung²³ ordnet Menden dem sogenannten „**Demografiety 3: Kleine und mittlere Gemeinden mit moderater Alterung und Schrumpfung**“ zu. Für diesen Typus werden die folgenden, zentralen Herausforderungen benannt:

- > Strategie zur Gestaltung des demografischen Wandels
- > Anpassung der Infrastrukturen und Sicherung der Daseinsvorsorge
- > Integration von Migrant*innen und Geflüchteten
- > Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Digitalisierung
- > Ausbau interkommunaler und regionaler Kooperation

Die genannten Herausforderungen hat die Stadt Menden auch in ihren eigenen strategischen Planungen berücksichtigt und in ihrem integrierten kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) aus dem Jahr 2018 mit entsprechenden Leitzielen aufgegriffen:

- > Lebenswerte und individuelle Stadtteile
- > Teilhabe und Hilfe in allen Lebenslagen
- > Positive Innen- und Außenwahrnehmung
- > Gesicherte Versorgung in allen Bereichen
- > Resiliente und klimagerechte Umwelt- und Stadtentwicklung
- > Nachhaltige und vernetzte Mobilität
- > Attraktive Erholungs- und Freizeitangebote
- > Aktives bürgerschaftliches Engagement

Diese wurden bei der Strategieentwicklung für die Stadtbücherei entsprechend einbezogen (siehe hierzu den Abschnitt „Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen“).

²³ Quelle: www.wegweiser-kommune.de

Die weltweite Neuorientierung der Bibliotheken

Viele der oben genannten gesellschaftlichen und technologischen Veränderungen gelten global für Bibliotheken in den westlichen Demokratien. Das dänische „Modellprogramm für Bibliotheken“ der dortigen Kulturagentur zeigt beispielhaft die weltweite Neuorientierung der Bibliotheken auf. Im Kern dieses neuartigen Modells mit einem **konsequenten Fokus auf den Menschen** stehen im Wesentlichen die Zieldimensionen „**Erlebnis**“, „**Befähigung**“, „**Einbezug**“ und „**Innovation**“, denen die Raumfunktionen „**Lernen**“, „**Begegnung**“, „**Aufführung**“ und „**Inspiration**“ zugeordnet sind. Dieses neuartige Konzept als Antwort auf die Herausforderungen in der digitalen Gesellschaft hat sich schnell in den nordischen Ländern verbreitet, denn es **löst sich von der Vorstellung der Bibliothek als „Medienausleihstation“** und wendet sich konsequent den **Bürger*innen** und ihren Bedürfnissen im Kontext von Kultur, Bildung und Gemeinschaft zu. Das Modell fand seine deutlichste und umfängliche Realisierung im neuen „DOKK1“ in Århus, das im Sommer 2016 eröffnet wurde. Dort hat man verstanden, dass die „Bibliothek der Bürger*innen“ nur mit diesen gemeinsam gestaltet werden kann. In einem Prozess über einen Zeitraum von rund 15 Jahren hat das Team der öffentlichen Bibliothek in Århus eine Vielzahl von Projekten unter der Überschrift „Kollaboration und Partizipation“ durchgeführt.

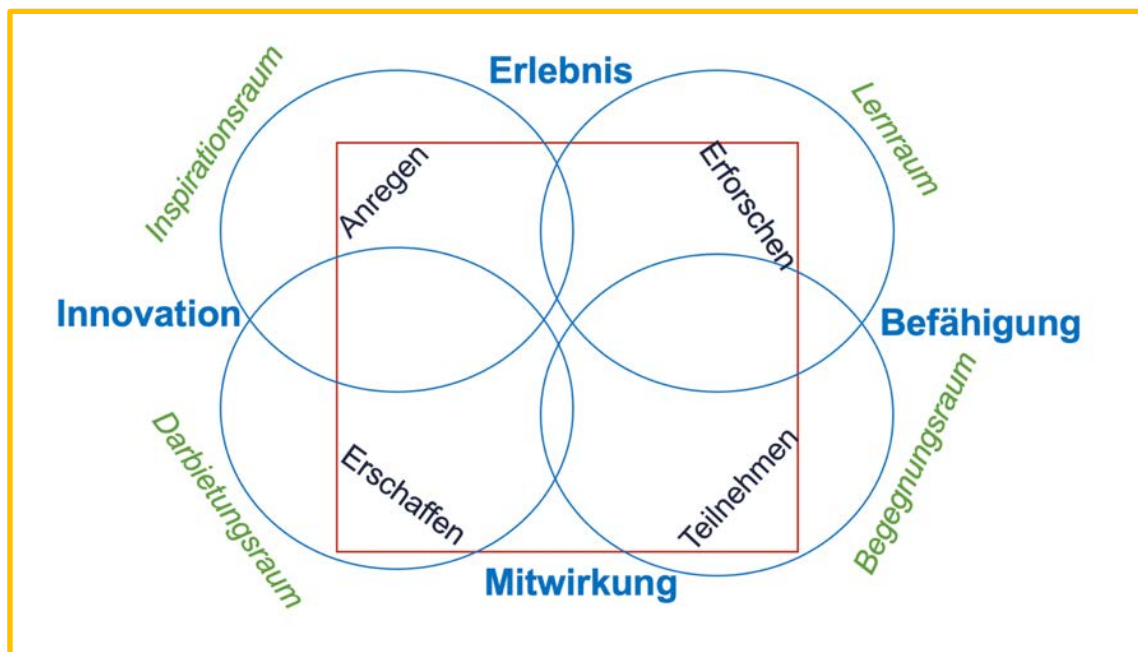


Abbildung 4: Das dänische Modellprogramm für Bibliotheken stellt den Menschen und nicht die Medien in den Mittelpunkt der Überlegungen. Wichtige Schwerpunkte sind die Qualitäten „Erlebnis“ (Innenarchitektur, Entdecken), „Befähigung“ (Lesen, Erforschen, Lernen), „Mitwirkung“ (Begegnen und Aufführen) sowie „Innovation“ (Gemeinsam Neues gestalten).
Quelle: Mittrowann (2017), *From Collections to Connections*, Bibliotheksdienst (Band 51, Heft 2)

Weitere internationale Beispiele für diesen Trend zur „neuen Bibliothek“ finden sich auch in Helsinki, Oslo, im kanadischen Halifax oder in Geelong, Australien. Ihnen allen ist vor allen Dingen der Ansatz gemein, künftig den **Menschen in den Mittelpunkt** ihrer Aktivitäten zu stellen – und weniger wie bisher einen Medienbestand.

Die beiden folgenden Bilder zeigen moderne, öffentliche Bibliotheken, die sich entsprechend neu ausgerichtet haben und daher wieder hohe Besucherzahlen verzeichnen können:



Abbildung 5: Inspiration, Kreativität und Wohlfühlort:
Neue Bibliotheken in Köln-Kalk und Aarhus (DK)

Die Ausgangslage der Stadtbücherei Menden

In diesem Abschnitt werden die Ist-Daten zu zentralen Leistungsbereichen der Stadtbücherei dargestellt und bewertet. Dabei handelt es sich um eine reine Bestandsaufnahme. Die erhobenen Fakten werden in Bezug gesetzt zu Daten aus Bibliotheken der gleichen Größenklasse oder zu fachlichen Standards. Zusätzlich kommen an einzelnen Stellen Eindrücke des Fachberaters hinzu. Wo es sinnvoll erschien, werden außerdem Aspekte der Beteiligung durch die Bürger*innen und Bildungspartner dargestellt.

Medienbestand und Nutzung

Die Stadtbücherei bietet einen multimedialen Bestand mit allen aktuellen Formaten wie Büchern, Hörbüchern, Zeitschriften, CDs, DVDs, Games und E-Medien im Rahmen der sogenannten „Onleihe 24“ gemeinsam in einem Verbund mit 42 Bibliotheken im Regierungsbezirk Arnsberg an. Die aktuelle Situation öffentlicher Bibliotheken ist angesichts neuer digitaler Angebote wie Google, Wikipedia oder YouTube weltweit durch einen Rückgang der Ausleihen gerade im Bereich der Sachmedien gekennzeichnet. Gleichzeitig besteht weiterhin der Bedarf nach fundierter, unabhängiger Information in gedruckter und digitaler Form (E-Books, Datenbanken) aus öffentlich zugänglichen Quellen. In dieser Hinsicht leisten Bibliotheken einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung des Artikels 5 im Grundgesetz: „Jeder hat das Recht, (...) sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.“

Im Folgenden werden der Bestand der Stadtbücherei und die damit erzielten Ausleihen sowohl einzeln als auch in ihrem Verhältnis zueinander gezeigt, der sogenannten **Effizienz**. Der Effizienzwert unterstützt zielgerichtete Aussagen bei der Bestands- und Nutzungsanalyse. Dieser Wert wird berechnet,

indem der prozentuale Anteil einer Mediengruppe am Gesamtbestand in Relation gesetzt wird zum prozentualen Anteil an der Ausleihe. Als Faustregel gilt hier: Liegt der Effizienzwert unter 0,8, ist der Bestand zu groß, d.h. die Nachfrage nach diesen Medien ist geringer. Liegt er über 1,2 ist der Bestand zu gering, d.h. die Nachfrage ist größer. **Die ideale Effizienz liegt laut fachlicher Empfehlung beim Wert 1.** Dennoch müssen z.B. Sachbücher detailliert nach den Untergruppen betrachtet werden. So wird dem Regionalbestand über Menden und Umgebung aufgrund des Bibliotheksauftrages bspw. eine geringere Effizienz gestattet als z.B. dem Sachbestand im Bereich Geografie / Reiseführer.

Darüber hinaus wird in der folgenden Tabelle der **Medienumsatz** ausgewiesen. Dieser bezeichnet die durchschnittliche Häufigkeit der Entleihungen eines Mediums in einem Jahr. Der Umsatz wird berechnet, indem die Anzahl der Entleihungen der Medien einer Bestandsgruppe oder des Gesamtbestands durch die Anzahl der Medien dieser Bestandsgruppe oder des Gesamtbestands dividiert wird. Er ist ein Indikator dafür, wie gut eine Bestandsgruppe, bzw. der Gesamtbestand genutzt wird. Die fachlichen Empfehlungen lauten hier: Sachliteratur: 1,5 -2,0 / Romane: 3,0 / Kinder und Jugendliteratur: 4,0 – 5,0 / Audiovisuelle Medien: 8,0 – 10,0. Die folgende Tabelle zeigt die Daten im Detail:

| Mediengruppe | Bestand | Bestandsanteil | Entleihungen | Ausleihanteil | Umsatz | Effizienz |
|-----------------------|---------------|----------------|----------------|----------------|-------------|-----------|
| CD | 3.568 | 9,31% | 15.773 | 11,84% | 4,42 | 1,27 |
| DVD | 1.735 | 4,53% | 4.668 | 3,50% | 2,69 | 0,77 |
| Kinder-DVD | 796 | 2,08% | 4.104 | 3,08% | 5,16 | 1,48 |
| DVD Sach-DVD | 98 | 0,26% | 77 | 0,06% | 0,79 | 0,23 |
| DVD-Serie | 193 | 0,50% | 847 | 0,64% | 4,39 | 1,26 |
| E-Book-Reader | 3 | 0,01% | 46 | 0,03% | 15,33 | 4,41 |
| Gamingzubehör | 10 | 0,03% | 0 | 0,00% | 0 | 0,00 |
| Gerät | 14 | 0,04% | 115 | 0,09% | 8,21 | 2,36 |
| Karte | 81 | 0,21% | 168 | 0,13% | 2,07 | 0,60 |
| Kinder- u. Jugendbuch | 10.490 | 27,37% | 44.674 | 33,53% | 4,26 | 1,23 |
| Konsolenspiel | 324 | 0,85% | 1.339 | 1,01% | 4,13 | 1,19 |
| Roman | 7.538 | 19,67% | 32.530 | 24,42% | 4,32 | 1,24 |
| Sachbuch | 11.515 | 30,04% | 17.855 | 13,40% | 1,55 | 0,45 |
| Tonie | 297 | 0,77% | 5.834 | 4,38% | 19,64 | 5,65 |
| Zeitschrift | 1.637 | 4,27% | 5.193 | 3,90% | 3,17 | 0,91 |
| ohne | 31 | 0,08% | 0 | 0,00% | 0 | 0,00 |
| Gesamt | 38.330 | 100,00% | 133.223 | 100,00% | 3,48 | |

Abbildung 6: Medienbestand und Nutzung der Stadtbücherei Menden im Jahr 2021. Der Idealwert im Feld Effizienz liegt bei 1. Liegt der Wert niedriger, sollte der entsprechende Angebotsbereich reduziert oder bspw. die Präsentation verbessert werden. Daten zu digitalen Medien finden sich in der Grafik auf der Folgesseite.

Der Blick auf die **Effizienz** zeigt, dass insbesondere im **Sachbereich ein Teil des Medienbestandes geprüft werden sollte**. Die Corona-Jahre 2020 und 2021 wurden allerdings bereits von der Stadtbücherei für zahlreiche Bestandsbereinigungen genutzt. Ziel sollte es sein, diesen Weg weiter zu verfolgen und weniger genutzte sowie nicht mehr aktuelle Bestände entsprechend auszusondern und darüber hinaus die Bestandspräsentation zu verbessern.

Insbesondere im Bereich der Sachliteratur sollten auch weiterhin im Rahmen einer Detailanalyse der einzelnen Sachgruppen Optionen für eine Bestands**verkleinerung** geprüft werden und im Kinder- und Jugendbereich sowie in den Bereichen Tonies und bei Ausleihgeräten entsprechende Optionen für eine Bestandser**weiterung**.

Grundsätzlich gehen in Öffentlichen Bibliotheken die Entleihungen im Bereich Non-Books zurück. Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund der steigenden Nutzung von Streaming-Diensten wie Spotify oder Netflix zu sehen. In der Stadtbücherei ist die Bestands-Effizienz vor diesem Hintergrund positiv zu bewerten. Für diesen Bereich wird aufgrund der genannten digitalen Entwicklungen trotz der Werte kein weiterer Bestandsaufbau empfohlen.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Schließzeiten in den Jahren 2020 und 2021 werden bezüglich der **Nutzung der Bestände** Daten aus dem Jahr 2019 dargestellt. Die Entwicklung der Ausleihen in der folgenden Grafik zeigt den **digitalen Wandel** in der Stadtbücherei Menden deutlich auf:

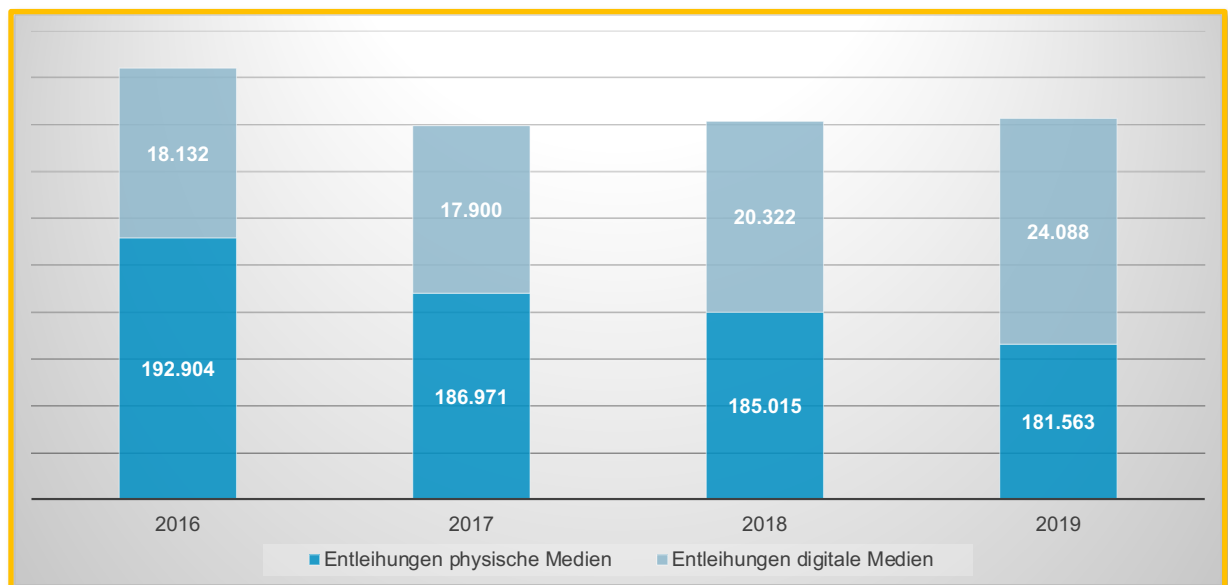


Abbildung 7: Entwicklung der physischen und der virtuellen Entleihungen ("Onleihe") von 2016 – 2019.
Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik

Während die Zahl der Entleihungen im physischen Bereich um 5,9 Prozent zurückging, **stieg die Nutzung der Onleihe um rund 33 Prozent**. Die Nutzung der digitalen Bestände verstärkte sich in den Corona-Jahren weiter und lag 2021 bei 28.750 E-Medien. Es ist davon auszugehen, dass sich der Gesamttrend auch unabhängig von Corona weiter fortsetzt, daher sollte künftig die Zahl der Besucher*innen als Erfolgsindikator für die Bibliotheksnutzung noch stärker in den Vordergrund rücken. Wie vorn bereits ausgeführt, entwickeln sich Bibliotheken bei entsprechender Lage und Ausstattung immer stärker zu zentralen Begegnungsorten in der Kommune.

Schnellinfos

- > Neue Medien wie Tonies, digitale Inhalte und Geräte wie E-Book-Reader zum Ausleihen sind besonders gefragt.
- > Die Nutzung von Printmedien im Sachbereich geht zurück, im Kinderbereich und bei Romanen sowie digitalen Medien ist die Nutzung weiterhin hoch.
- > Der Medienetat der Stadtbücherei ist für eine ausreichende Aktualität zu gering.

Medienetat

Ebenso wie das Personal gehört der Medienetat zu den wichtigsten Ressourcen der Stadtbücherei. Der Medienetat der Stadtbücherei für das Jahr 2021 betrug 43.500 €. Damit lag der Etat auf dem gleichen Niveau wie noch im Jahr 2016. Im gleichen Zeitraum sind die Buchpreise allerdings gestiegen. Um den Bestand für die Benutzer attraktiv und aktuell zu gestalten, sollten pro Jahr 10 % des Bestandes ausgetauscht und ersetzt werden²⁴. Bei einem Durchschnittspreis von 13,80 € pro Medium²⁵ sind bei dem o. a. Bestand von 38.330 Medieneinheiten rund 53.000 € Medienetat pro Jahr notwendig.

Die Stadtbücherei Menden im Vergleich

Ein sehr gutes Instrument zur Gesamt-Einordnung der Stadtbücherei bietet der **Bibliotheksmonitor** des Kompetenznetzwerks Bibliotheken, der auf Basis ausgewählter Indikatoren der **Deutschen Bibliotheksstatistik** erstellt wird. Dieses Instrument ermöglicht den **bundesweiten Vergleich** ausgewählter Leistungsdaten der Stadtbücherei Menden mit 105 Bibliotheken gleicher Größenklasse (s. Anhang 1). Die Stadtbücherei schneidet hierbei in einigen Vergleichskategorien **positiv** ab, unter anderem bei der **Zahl der bereitgestellten virtuellen Medien** (E-Books, E-Magazine, E-Audio aus dem Angebot der Onleihe), der **Zahl der digitalen Angebote** und den **Fortbildungsstunden pro Vollzeitäquivalent** (Vollzeitstelle).

Schnellinfos

Die Stadtbücherei schneidet beim deutschlandweiten Vergleich mit 105 Bibliotheken gleicher Größenordnung unterdurchschnittlich ab bei der Zugangsquote für physische Medien, den Benutzerarbeitsplätzen, dem Anteil aktiver Entleiher*innen in Relation zur Einwohner*innenzahl sowie bei den Entleihungen.

Im **unterdurchschnittlichen** bzw. **niedrigen Bereich** hingegen liegt die Stadtbücherei Menden bei den folgenden Indikatoren:

- > **Zugangsquote der physischen Medien.** Hier liegt die Stadtbücherei bei 8,13 %; als Richtwert gibt der Deutsche Bibliotheksverband 10 % vor²⁶;
- > **Benutzerarbeitsplätze** pro 1.000 Einwohner (Ist: 0,52; Mittelwert: 1,38)
- > **Anteil aktive Entleiher** (= mindestens einmal pro Jahr genutzter Bibliotheksausweis) an Einwohnern in Prozent; (Ist: 5,43 %; Mittelwert: 8,48 %)
- > **Physische und virtuelle Entleihungen** pro Einwohner (Ist: 3,37; Mittelwert: 4,35).

Nutzer*innen und Besucher*innen

Mit einer Kundenfrequenz von rund **74.300 Besuchern jährlich** ist die Stadtbücherei die **meistgenutzte kulturelle Einrichtung der Stadt**. Die gesellschaftlichen Veränderungen sowie die digitalen Entwicklungen haben allerdings dazu geführt, dass die Frequenz in den vergangenen Jahren gesunken ist. Im Vergleich der Jahre 2016 und 2019 ging die Zahl der Besucher*innen um 13,36 Prozent zurück. Als weiterer, möglicher Grund wurde von Bürger*innen und Interviewpartnern auch die fehlende Modernisierung der Einrichtung in einigen Bereichen genannt, denn hier haben sich in den vergangenen Jahren die Ansprüche an die Aufenthaltsqualität gewandelt.²⁷ Auch Gründe wie mangelnde Barrierefreiheit und eingeschränkte Öffnungszeiten können neben dem digitalen Wandel zu einem Rückgang bei der Nutzung führen.

²⁴ Quelle: https://www.bibliotheksverband.de/sites/default/files/2021-03/Positionspapier_ÖB_2025_FINAL_WEB.pdf

²⁵ Bibliothekszentrum Rheinland-Pfalz: Hinweise zur Erneuerungsquote. URL: https://lbz.rlp.de/fileadmin/lbz/Unsere_Angebote/Oeffentliche_Bibliotheken/Landesfoerderung/Hinweise_zur_Erneuerungsquote-2021-12-21_01.pdf

²⁶ Quelle: https://www.bibliotheksverband.de/sites/default/files/2021-03/Positionspapier_ÖB_2025_FINAL_WEB.pdf

²⁷ Vgl. Samuel Flükiger Jenny Leuba: Qualität von öffentlichen Räumen. Methoden zur Beurteilung der Aufenthaltsqualität.

URL: https://fussverkehr.ch/fileadmin/redaktion/publikationen/20150909_Dokumentation-Aufenthaltsqualitaet_2015.pdf

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Besucher*innenzahlen in der Stadtbücherei auf:

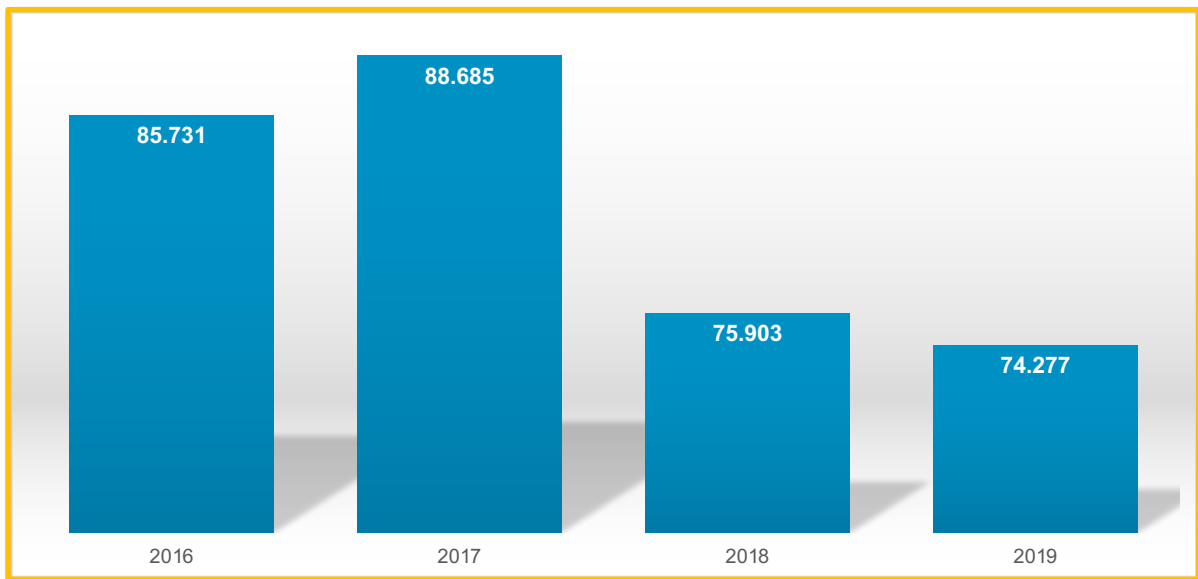


Abbildung 8: Entwicklung der Besucherzahlen in der Stadtbücherei Menden 2016 – 2019.

Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Zahl der aktiven Nutzer*innen wider. Darunter werden die Personen verstanden, die ihren Bibliotheksausweis mindestens einmal pro Jahr genutzt haben. Dieser Wert sank von 2.985 aktivierten Ausweisen im Jahr 2016 auf 2.919 im Jahr 2019 (minus 2,2 Prozent). Hier fällt der Rückgang nicht so stark aus, weil sich die Nutzung der Bestände teilweise in den virtuellen, digitalen Bereich verlagerte (Nutzung der „Onleihe“). **Eine Auswertung der aktiven Nutzer*innen mit Stand 2019 zeigt, dass die Stadtbücherei ihren Kund*innenstamm trotz starker allgemeiner Änderungen in der Mediennutzung halten und bei der Altersgruppe 60+ ausbauen konnte. Im Bereich der bis 12-Jährigen herrscht Handlungsbedarf.** Allerdings werden in dieser Altersgruppe viele Kinder über die Bibliotheksausweise ihrer Eltern versorgt.

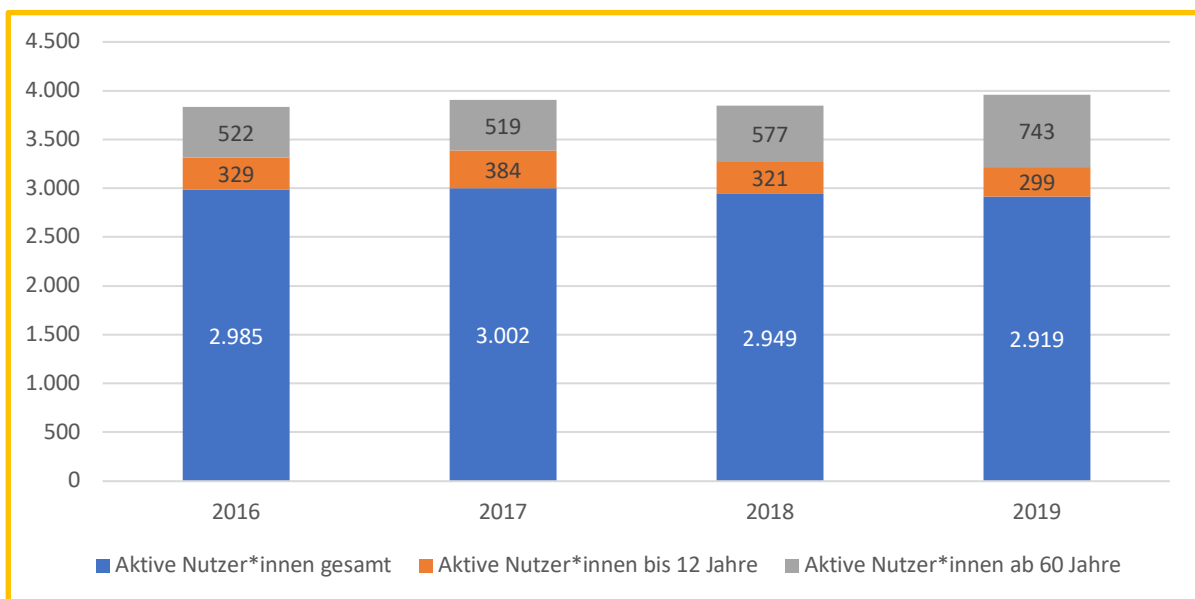


Abbildung 9: Aktive Nutzer*innen der Stadtbücherei 2016 bis 2019. Die gesondert ausgeworfenen Altersgruppen stellen eine Teilmenge dar und wurden aus Gründen der besseren Lesbarkeit gesondert herausgehoben.

Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik

Raumsituation

Die Stadtbücherei ist im Alten Rathaus Menden aus dem Jahr 1912 auf **1.411,79 m² Nettogröße untergebracht** (exklusive der Fläche für den Alten Ratssaal, der von der Stadtbücherei und anderen Institutionen für Veranstaltungen genutzt wird). Die Situation ist weitgehend gekennzeichnet durch enge Räumlichkeiten, die sich auf viele kleine Bereiche in drei Stockwerken mit vorgeschalteten Fluren verteilen. Die Vergangenheit als Verwaltungsgebäude wird hier deutlich. Die Personalbüros sind separat in einem weiteren Stockwerk untergebracht. Für die Nutzer*innen sind

Übersichtlichkeit und Transparenz des Angebotes **stark limitiert**, eine **Barrierefreiheit** ist **nur sehr eingeschränkt** gegeben. **Die Anschaffungszeiträume der Regale und des Mobiliars liegen teilweise mehr als 30 Jahre zurück**. Durch das Engagement der Leitung und des Teams sowie mit Unterstützung der Verwaltung fanden jedoch in den vergangenen Jahren Teilrenovierungen statt. So wurden beispielsweise ein neuer Boden verlegt und neue, günstige Sitzmöbel angeschafft. Ein besonderes Highlight ist das seit 1989 existierende Lesecafé, das die neue Rolle von Bibliotheken als Treffpunkt und Begegnungsort dokumentiert und ehrenamtlich betrieben wird. Während der Pandemie ist es zwei Jahre lang geschlossen gewesen und seit Mai 2022 mit reduzierten Öffnungszeiten wieder eröffnet worden. **Insgesamt entsteht ein gemischter Eindruck, was Zugang, Aufenthaltsqualität und Atmosphäre betrifft.**



Abbildung 10: Die Stadtbücherei ist aktuell im Alten Rathaus Menden untergebracht.
Foto: Stadtbücherei Menden



Abbildung 11: Wasserschaden in der Stadtbücherei. Foto: Stadtbücherei Menden

Schnellinfos

Die „Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken“ sieht für eine Stadtbücherei in einer Kommune mit der Einwohner*innenzahl wie Menden mit rund 53.000 EW eine Quadratmeterzahl von 60 m² pro 1.000 EW vor. **Dies entspräche für Menden einer Fläche von 3.180 m².**

Auch die Bewertung der Bürger*innen im Rahmen einer am 18. Mai 2022 durchgeführten **Zukunftswerkstatt** zur Stadtbücherei mit rund 30 Teilnehmer*innen sowie die mit zehn Kooperationspartnern der Stadtbücherei durchgeführten Interviews (s.a. Anhang 3) zeigen den Handlungsbedarf bezüglich der Raumsituation auf.

Als wesentliche Schwächen der aktuellen Gebäudesituation wurden unter anderem genannt:

- > Man sieht von außen nicht, dass es eine Bibliothek ist, sie ist unsichtbar für Nicht-Mendener*innen
- > Historisches Gebäude suboptimal
- > Fehlende Barrierefreiheit
- > Der Zugang zur Bücherei ist eingeschränkt, es gibt zu wenig Parkmöglichkeiten und Hinweise
- > Das Gebäude ist sehr kleinteilig, wenig modern und nicht übersichtlich
- > Die Veranstaltungsmöglichkeiten sind begrenzt.

Der aktuelle Standort der Stadtbücherei wird aus Gutachtersicht wie folgt bewertet:

- > Die Räumlichkeiten sind zu kleinteilig, unübersichtlich, nicht ausreichend barrierefrei und bieten zu wenig Aufenthaltsqualität. Das Mobiliar ist weitgehend veraltet.
- > Die Gesamtfläche ist nach fachlichen Standards zu klein.
- > Entwicklungsmöglichkeiten sind durch den Denkmalschutz stark eingeschränkt.
- > Die notwendige Erweiterung der Öffnungszeiten mit Unterstützung durch moderne technische Möglichkeiten („Open Library“) ist im jetzigen Gebäude nicht realisierbar.
- > Die Veranstaltungsmöglichkeiten entsprechen nicht den aktuellen Erfordernissen (Technik, Vernetzung, Verdunklungsmöglichkeiten, Lautsprecher-Anlage).
- > Es ist von außen nicht erkennbar, dass im Gebäude eine Bücherei untergebracht ist. Die Gewinnung neuer Bibliotheksnutzer*innen wird somit stark erschwert.

Gesamtfazit: Eine moderne Bücherei, die den aktuellen gesellschaftlichen und technischen Notwendigkeiten entspricht, ist aktuell im Alten Rathaus nicht realisierbar.

Um die Verbesserungspotenziale für die Innenraumgestaltung aufzuzeigen, ist daher nach dem Abschnitt „Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen“ ein idealtypisches Anforderungsprofil für ein Raumprogramm der Zukunft eingefügt.



Abbildung 12: Links: Impression aus der Stadtbücherei Menden (Foto: Stadtbücherei Menden)
Rechts: Bücherei der dänischen Mittelstadt Helsingør (Foto: A. Mittrowann)

Öffnungszeiten

Die Stadtbücherei Menden war im Jahr 2021 exakt 622 Stunden für das Publikum geöffnet. Die Bibliothek war allerdings wegen des zweiten Pandemie-Lockdowns vom 1.1.21 bis zum 24.5.21 geschlossen. Die regulären Öffnungszeiten galten erst November 2021 wieder, als die Übermittagschließung zu Reinigungs- und Desinfektionszwecken aufgehoben wurde. **Zum Vergleich: Im Vor-Corona-Jahr 2019 war die Bücherei 1218 Stunden geöffnet.**

Die Zahl der Wochenöffnungszeiten beträgt 25 pro Woche und stellt sich detailliert wie folgt dar:

| | | |
|-------------|-------------------|-----------|
| Dienstag: | 10:00 – 17:00 Uhr | 7 Stunden |
| Mittwoch: | 14:00 – 18:00 Uhr | 4 Stunden |
| Donnerstag: | 14:00 – 18:00 Uhr | 4 Stunden |
| Freitag: | 10:00 – 17:00 Uhr | 7 Stunden |
| Samstag: | 10:00 – 13:00 Uhr | 3 Stunden |
| Sonntag: | geschlossen | |
| Montag: | geschlossen | |

Der Vergleich mit 105 Bibliotheken gleicher Größenordnung im Rahmen des Bibliotheksmonitors der Deutschen Bibliotheksstatistik zeigt, dass die Stadtbücherei mit der Zahl ihrer **Wochenöffnungszeiten** zum **Fünftel der Bibliotheken mit den geringsten Werten** zählt. Im regionalen Vergleich zeigt sich, dass die Stadtbücherei Lüdenscheid 35 Wochenöffnungszeiten bietet und die Stadtbücherei Iserlohn 31 Stunden. Beide Bibliotheken verfügen jedoch auch über eine höhere Zahl an Personalstellen. Die Grafik auf der Folgeseite zeigt die Nutzung der Stadtbücherei nach Uhrzeiten und Tagen.

Da die Bibliothekssoftware die Verlängerung von Medien und das Vorbestellen von Medien auch außerhalb der eigentlichen Öffnungszeiten zulässt, sind in der Grafik auf der Folgeseite alle Uhrzeiten eines Tages dargestellt. Es wird deutlich:

- > Die stärkste durchschnittliche Nutzung findet in den Zeiträumen 10:00 bis 13:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr statt
- > Stärkster absoluter Nutzungstag ist der Dienstag – Grund dafür sind die vorherigen Schließtage Sonntag und Montag, aber auch die längste Öffnungszeit von 7 Stunden wie am Freitag. Zudem sind Dienstag und Freitag Markttage in Menden. In der Nutzungsintensität folgen der Freitag und der Mittwoch.
- > Stellt man jedoch die Nutzung zu den realen Öffnungszeiten in Relation anhand einer Durchschnittsnutzung pro Stunde, zeigt sich ein anderes Bild: Der Tag mit der stärksten durchschnittlichen Nutzungsintensität pro Stunde ist der Samstag, gefolgt vom Mittwoch.²⁸

²⁸ In die Berechnung flossen alle Nutzungen aus allen Uhrzeiten ein, auch die von Zuhause aus erfolgten Verlängerungen und Vorbestellungen außerhalb der realen Öffnungszeiten.

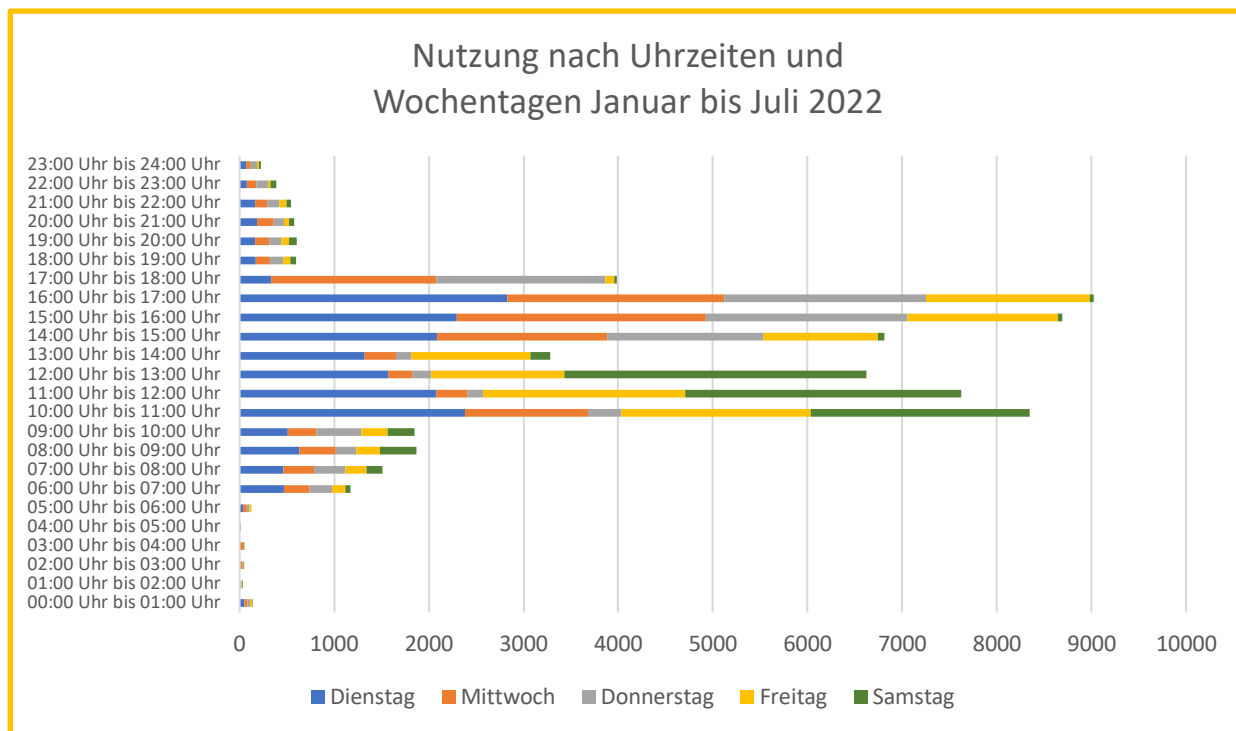


Abbildung 13: Nutzung der Stadtbücherei Mendon nach Uhrzeiten und Wochentagen im Zeitraum Januar bis Juli 2022; Quelle: Stadtbücherei Mendon

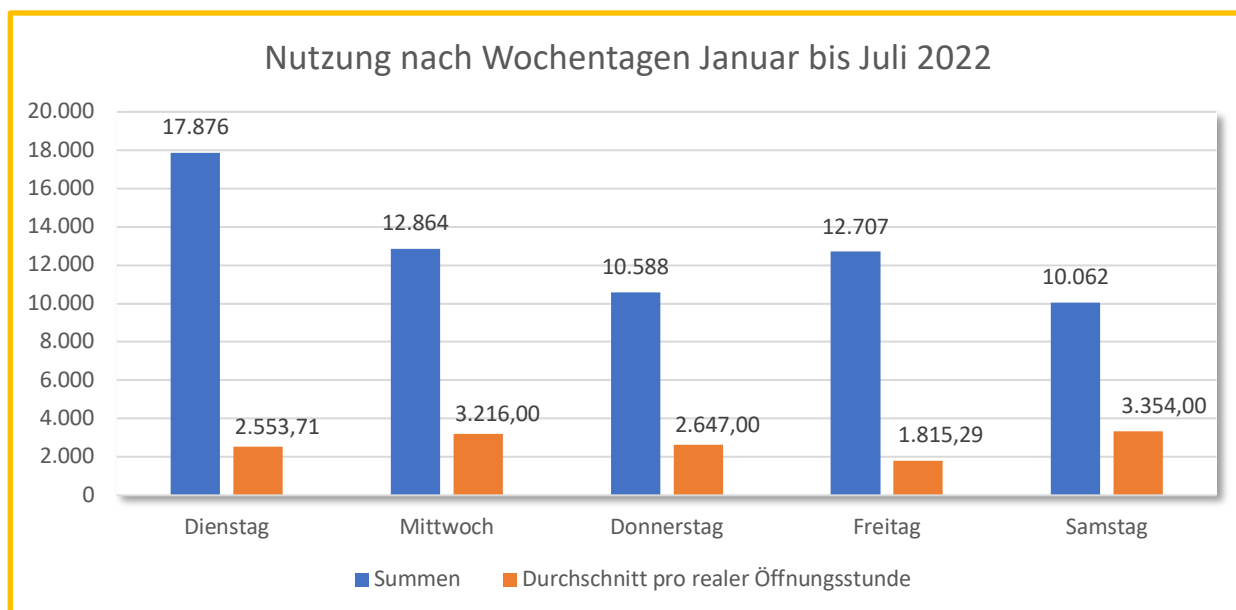


Abbildung 14: Entleihungen und Verlängerungsfälle der Stadtbücherei nach Wochentagen im Zeitraum Januar bis Juli 2022; Quelle: Stadtbücherei Mendon

Der Bereich der Öffnungszeiten wurde sowohl im Rahmen der Zukunftswerkstatt mit Bürger*innen als auch von den Kooperationspartnern kritisch beleuchtet. Aussagen waren hierzu:

- > Die Öffnungszeiten sind nicht ausreichend (Mehrfachnennungen); eine Erweiterung ist wünschenswert. Die nicht bestehende Möglichkeit einer Medienrückgabe / Außenrückgabe unabhängig von den Öffnungszeiten wurde ebenfalls kritisiert.

- > **Einführung einer Open Library Lösung.** Hierbei handelt es sich um eine Kombination aus einem Türöffnungssystem mit einem Bibliotheksausweis (ähnlich wie der Zugang zu Geldautomaten-Vorräumen), Sicherheitskameras, automatischer Licht- und Klimasteuerung sowie Geräten zur Selbstverbuchung und Rückgabe entliehener Medien. Für diese Lösung ist es erforderlich, dass die Bibliotheksausweise und die Medien mit Radiotransponder-Etiketten versehen sind (abgekürzt „RFID“). Es handelt sich somit um eine **Selbstbedienungs-Option**.

Insbesondere die Öffnungszeiten und der Zugang zur Stadtbücherei sowie Ihren Leistungen spielen eine herausragende Rolle im Kontext von veränderten Familienstrukturen und Ganztagschule.

Schnellinfos

- > Die aktuell zur Verfügung stehende Fläche für die Stadtbücherei ist nach fachlichen Standards zu klein
- > Im Vergleich mit Bibliotheken ähnlicher Größenklasse liegt die Stadtbücherei beim Raumangebot im mittleren Bereich
- > Die Zahl der Benutzerarbeitsplätze ist zu gering
- > Die aktuelle Raumsituation wird von den Teilnehmenden der Zukunftswerkstatt und den Bildungspartnern mehrheitlich als ungenügend bewertet
- > Die Öffnungszeiten sind im Vergleich mit Bibliotheken gleicher Größenordnung zu gering.

Personal

Die Stadtbücherei verfügt laut aktuellem Stellenplan über **10,0 Vollzeitäquivalente (VZÄ)** im Personalbereich. Diese Vollzeitstellen sind aktuell auf 14 Personen verteilt. Der Bundesverband Bibliothek und Information Deutschland e.V. gibt in seinen fachlichen Richtlinien vor, dass pro 1.000 Einwohner*innen 0,33 Vollzeitstellen zur Erbringung der Dienstleistungen einer Bibliothek zur Verfügung zu stellen sind.

Indikator für die Personalausstattung

- ▶ 1 000 Einwohnern des Einzugsgebiets stehen 0,33 Vollzeitstellen zur Erbringung der Dienstleistungen der Bibliothek zur Verfügung (bzw. 3 000 Einwohnern steht 1 Vollzeitstelle zur Verfügung).

Quelle: Dachverband Bibliothek und Information Deutschland e. V.²⁹

Für Menden ergäbe dies einen Personalbedarf von 17,49 VZÄ. Die aktuelle Stellenbesetzung ist aus Sicht der vorhandenen Qualifikationen geprägt durch die klassischen bibliothekarischen Berufsbilder sowie „Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste“.

²⁹ Bibliothek & Information Deutschland (Hrsg.): 21 gute Gründe für gute Bibliotheken, a.a.O.

Veranstaltungen und Aktionen

Besonders vor dem Hintergrund des veränderten Medienverhaltens und der Notwendigkeit, in der Fülle von Angeboten in Menden und im digitalen Raum als Bibliothek sichtbar zu bleiben, hat die Stadtbücherei ihr Angebot in diesem Bereich kontinuierlich weiterentwickelt. Im Corona-Jahr 2021 haben 1.400 Personen an Veranstaltungen teilgenommen, im Jahr 2022 waren es im September bereits wieder **2.751 Teilnehmer*innen**. Damit konnte sich die Zahl der Teilnehmenden nach den coronabedingten Schließungen deutlich erholen und zum Erfolg der Stadtbücherei beitragen.



Abbildung 15: Der Sommerleseclub gehört zu den erfolgreichsten Veranstaltungsformaten der Stadtbücherei Menden.
Foto: Stadtbücherei Menden

Dies zeigt die Vielfalt der Veranstaltungen: Das Netzwerk Vorlesen und die Handarbeitsgruppe „Ran an die Nadeln“ trafen sich wieder, eine Erzählcafé-Veranstaltung hat stattgefunden, mit der Stabsstelle Digitalisierung und mendigital.de gab es eine Kooperation zum bundesweiten Digitaltag am 24.06.22. Zwei Medienflohmärkte des Fördervereins Scriptum wurden im Juni und September durchgeführt. Die Kindertheaterveranstaltungen wurden ebenso wie das Programm Kulturstrolche, Klassenführungen, Bilderbuchkino, Gaming, Lego®Tage und viele andere Formate wieder aufgenommen. Aktuell erarbeitet das Bibliotheksteam unter dem Arbeitstitel „M³: Menschen. Machen. Menden“ ein neues Veranstaltungsformat, das Gruppen und Vereinen ein Forum in der Bücherei geben soll. Es ist besonders herauszuheben, dass die Veranstaltungen der Stadtbücherei eng mit den Themen des Medienbestandes verknüpft sind und somit erweiterte, zeitgemäße Wege für den Wissenserwerb bieten.

Die folgende Übersicht zeigt die Veranstaltungen und Zahl der Teilnehmenden vom 1.1. bis 26.9.2022:

| Thema | Anzahl | Teilnehmende |
|--|--------|--------------|
| Zukunftswerkstatt Bibliothekskonzept | 1 | 35 |
| Bilderbuchkino | 4 | 60 |
| Bücherflohmarkt | 2 | 1500 |
| Digitaltag | 1 | 50 |
| Erzählcafé | 1 | 8 |
| Führungen im Bereich Bildungspartnerschaften | 11 | 287 |
| Führungen Kindergarten | 1 | 15 |
| Führungen Klassen | 2 | 46 |
| Führungen sonstige | 1 | 9 |
| Jahreshauptversammlung Scriptum | 1 | 20 |
| Kindertheater | 1 | 60 |
| Kulturstrolche | 20 | 400 |
| Lego-Tag | 2 | 16 |
| Netzwerk Vorlesen | 2 | 20 |
| Onleihe Sprechstunde | 1 | 5 |
| Ran an die Nadeln | 15 | 80 |
| Sommerleseclub: Abschluss | 1 | 80 |
| Sommerleseclub: Workshops | 9 | 60 |
| GESAMT | | 2.751 |

Angebote und Serviceleistungen

Guter Service und eine hohe Kundenorientierung haben für alle Angebote der Stadtbücherei Menden eine zentrale Bedeutung. Zu den klassischen Bibliotheksdienstleistungen zählen neben der fachkompetenten Beratung vor Ort Leistungen wie die Vorbestellungen von Medien, Verlängerungen der Ausleihdauer sowie Auskünfte, die auch telefonisch und per E-Mail möglich sind. Ab 2022 sind die Verlängerung der Nutzungsdauer des Bibliotheksausweises sowie die Beantragung eines neuen Ausweises auch online über das Landesangebot „Servicekonto NRW“ möglich. Zahlungen können per Giro pay oder SEPA-Lastschrift getätigt werden. Die Bibliothek nimmt an der aktiven und passiven Fernleihe teil. Dies bedeutet konkret, dass sie für ihre Nutzer*innen wissenschaftliche Fachliteratur aus Universitätsbibliotheken besorgt.

Bei der Verlängerung oder Neubeantragung wird das folgende Gebührenmodell angewendet:

- Jahresgebühr Einzelausweis 16 €
- Jahresgebühr Familie mit Mendener Familienpass 11 €
- Jahresgebühr Familie ohne Familienpass 22 €
- Dreimonatsausweis 6 €
- Jahresgebühr mit Ehrenamtskarte 8 €
- Jahresgebühr mit Sozialermäßigung 12 €

Zu den **besonderen Angeboten** der Bücherei zählen unter anderem **E-Book-Reader** und ein **Strom-Messgerät, Lärmampeln, Tonieboxen, TipToi-Stifte** und ganz neu **Beebots** (leicht programmierbare Lernroboter in Bienenform) sowie das Vorlesegerät „Sami, dein Lesebär“. Weitere Services sind Klansätze und Medienboxen.



Abbildung 16: Auch E-Reader, Strom-Messgeräte zum Energiesparen, Lärmampeln und Beebot-Roboter sind Teil des Angebotes der Stadtbücherei. Fotos: Pixabay, betzold.de (CC) und Stadtbücherei Menden.

Zentrale Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

Im Rahmen der Erarbeitung dieser Bibliothekskonzeption und des Raumprogramms wurden Beteiligungsformate zur Partizipation der Mitarbeiter*innen der Stadtbücherei sowie der Mendener Bürger*innen und der Kooperationspartner durchgeführt: Neben zwei Workshops mit dem Büchereiteam fanden Interviews mit Kooperationspartnern der Stadtbücherei sowie eine Zukunftswerkstatt mit Bürger*innen statt. Darüber hinaus wurde unabhängig vom Projekt eine Nutzerstudie mit Schüler*innen des Placida Viel Berufskollegs durchgeführt. Die Ergebnisse werden an dieser Stelle aus Platzgründen in komprimierter Form wiedergegeben.

Interviews mit Kooperationspartnern der Stadtbücherei

In Interviews mit 10 Kooperationspartnern wurden Fragen zur Stadtbücherei Menden und den notwendigen Weichenstellungen für die Zukunft gestellt. Die Interviews waren Bestandteil des Prozesses zur Erarbeitung der Leitlinien für die vorliegende Konzeption.

Interviewpartner*innen:

- > Der Geschäftsführer von mendigital
- > Die Vorsitzende des Büchereifördervereins Scriptum e.V.
- > VHS-Leiterin und Geschäftsführerin
- > Der Leiter der Josefschule Menden Grundschule
- > Ein Lehrer für Deutsch und gleichzeitig Beauftragter für Innovation, Kooperation und Netzwerkarbeit sowie Geschichte am Walburgisgymnasium und der Walburgisrealschule
- > Der Vorsitzende des Kulturausschusses
- > Die Bürger*innenbeauftragte der Stadt Menden
- > Die Schriftführerin und das gleichzeitig langjährige Vorstandsmitglied im Jugendamtselternbeirat
- > Der ehemalige Vorsitzende des Integrationsrates
- > Die Geschäftsführerin des Stadtmarketings

Ziel der Interviews:

- > Die Einschätzung der Schlüsselakteure und Kooperationspartner zur Stadtbücherei Menden zusammentragen.
- > Herausforderungen und Handlungsbedarfe zur zukünftigen Entwicklung der Stadtbücherei Menden aus Sicht der Interviewpartner benennen.
- > Die Beteiligung der Interviewpartner am Prozess der Weiterentwicklung der Stadtbücherei ermöglichen.

Methodisches Vorgehen:

Die persönlichen Gespräche wurden als qualitative Interviews mit Hilfe eines einheitlichen halbstandardisierten Interviewleitfadens mit offenen und geschlossenen Fragen durchgeführt. Es wurden die folgenden Aspekte thematisiert:

- > Rolle der Stadtbücherei in der Bildungslandschaft
- > Stärken und Schwächen der Stadtbücherei
- > Zentrale Herausforderungen, Handlungsbedarfe und Ziele der Zukunft
- > Anforderungen an Räumlichkeiten der Zukunft
- > Kooperationen mit Partnern
- > Weitere wichtige Themen

Die Ergebnisse sind in den Prozess zur Erarbeitung der Konzeption eingeflossen und werden in zentralen Themen am Ende dieses Abschnitts zusammengeführt. Die kompletten Ergebnisse der Interviews finden sich im Anhang 2. Die Interviews wurden dokumentiert und den Gesprächspartnern vorgelegt. Die Gespräche fanden im Mai und Juni 2022 auf telefonischem Wege statt.

Zum Einstieg in die Interviews wurde die folgende, erste Frage gestellt:

Wie schätzen Sie die Bedeutung der Stadtbücherei in der Bildungslandschaft der Stadt ein?

Schnellinfos

Die Bedeutung der Stadtbücherei Menden in der Bildungslandschaft der Stadt wurde mit 1,85 auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 4 (ausreichend) bewertet.

Als Hauptgründe für die positive Bewertung wurden genannt:

- > Die Vielzahl der angebotenen Möglichkeiten
- > Die Funktion der Leseförderung und als außerschulischer Lernort
- > Es besteht insgesamt eine gute Einbettung in die kommunale Bildungslandschaft in Menden
- > Für die Zielgruppe der bereits bestehenden Nutzer*innen hat die Bücherei ein Alleinstellungsmerkmal
- > Die Bücherei ist ein wichtiger Kooperationspartner der Schulen
- > Für Jugendliche ist sie ein wichtiger Ort des Lernens und für ihre Freizeit
- > Die Bücherei ist auch ein Ort des Zusammenkommens der verschiedensten Menschen und ein multikultureller Ort.

Diese positive Einschätzung zur Rolle der Stadtbücherei in Menden spiegelt sich auch in der Befragung von Bürger*innen wider, die im Rahmen der Analyse zur Stadtmarke Menden durchgeführt wurde. Bei der Bewertung der Kulturangebote in Menden errang die Stadtbücherei demnach den zweiten Platz direkt nach den großen Kultur-Events.³⁰

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden im Folgenden die in den Interviews mit Bildungspartnern ermittelten **Stärken und Schwächen der Bücherei** wiedergegeben. Darauf folgend werden alle weiteren Antworten zum Schluss des Gesamtabschnittes zusammengefasst und gemeinsam mit den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt in thematischen Überschriften wiedergegeben.

In den Interviews ermittelte Stärken der Stadtbücherei:

- > Ein aufgeschlossenes, engagiertes, freundliches und serviceorientiertes Büchereiteam
- > Die zentrale Lage der Bücherei
- > Ihre Funktion als Treffpunkt und Begegnungsort
- > Das Lesecafé
- > Das vielfältige und multimediale Angebot, das auch (Konsolen-)Spiele beinhaltet
- > Die Lerninhalte
- > Das digitale Angebot
- > Veranstaltungen wie die Lesemäusestunde, Kindertheater, Sommerleseclub u.v.m.
- > Die Angebote für Schulklassen
- > Die Arbeit für Senior*innen, auch mit Notebooks und Tablets
- > Das Beratungsangebot
- > Der geringe Jahresbeitrag
- > Social Media, sehr guter, moderner und unterhaltsamer Kanal, am Puls der Zeit
- > Die Anerkennung, die besteht; die Bibliothek hat eine Lobby, auch in der Politik

³⁰ Brandmeyer Markenberatung: Was macht Menden attraktiv? Analyse und Positionierung der Stadtmarke Menden. Vollständiger Berichtsband, August 2022.

In den Interviews ermittelte Schwächen der Stadtbücherei:

- > Öffnungszeiten sind nicht ausreichend
- > Fehlende Barrierefreiheit
- > Die bisher nicht bestehende Möglichkeit einer Medienrückgabe unabhängig von den Öffnungszeiten
- > Durch räumliche Einschränkungen bestehen auch Begrenzungen für den weiteren Bestandsausbau
- > Der Zugang zur Bücherei ist eingeschränkt, es gibt zu wenig Parkmöglichkeiten und Hinweise
- > Fehlende architektonische Offenheit, Gebäude wirkt abgeschottet
- > Gebäude ist sehr kleinteilig, wenig modern und nicht übersichtlich
- > Neue Möglichkeiten und Angebote werden durch die Raumsituation eingeschränkt (Bibliothek der Dinge)
- > Begrenzte Veranstaltungsmöglichkeiten
- > Es gibt zu wenig Lesecken und zu wenig „Chill-Ecken“
- > Aufgrund der Raumsituation ist Gaming nur an bestimmten Wochentagen möglich
- > Einige Zielgruppen werden nicht genügend erreicht, bspw. bildungsferne Familien
- > Es gibt zu wenig Computer für die Recherche
- > Angebot für manche Zielgruppen eher nicht bekannt, bspw. für die Zielgruppe der mittleren Altersschicht (als Eltern ja als Angebot für Kinder, aber nicht für sich selbst), ist nicht „auf dem Schirm“ vieler Bürger*innen
- > Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund nicht transparent
- > Die Kooperation bleibt hinter den Potenzialen zurück, es sollten mehr Möglichkeiten entwickelt und genutzt werden
- > Das Angebot für Schulen könnte noch größer sein und sich nicht nur auf Bücher beschränken, die neuen Möglichkeiten wie Beebots und Programmierung sowie zum Thema 3D-Drucker sollten ausgebaut werden
- > Das Kundenerlebnis wirkt online angestaubt (Homepage)

Die weiteren Themen wie zentrale Herausforderungen, Handlungsbedarfe und Ziele der Zukunft werden verdichtet am Ende dieses Kapitels in der Zusammenfassung wiedergegeben. Genannte Anforderungen an die Räumlichkeiten der Zukunft wurden in das Raumprogramm der Zukunft im Abschnitt „Neues Denken, neue Räume“ aufgenommen. Die Dokumentation der Ergebnisse ist als Anhang 2 beigefügt.

Ergebnisse der Zukunftswerkstatt mit Bürger*innen

Am 18. Mai 2022 fand eine Zukunftswerkstatt mit Mendener Bürger*innen aller Altersgruppen und mit verschiedenen Hintergründen zur zukünftigen Ausrichtung der Stadtbücherei statt. Es nahmen rund 35 Personen teil, die an fünf Tischen zu den folgenden Themen arbeiteten:

- > **Tisch 1:** Welche Stärken und welche Schwächen hat die Stadtbücherei aus Ihrer Sicht?
- > **Tisch 2:** Welche Chancen und Risiken ergeben sich aus Ihrer Sicht, wenn sich die Stadtbücherei für die Zukunft aufstellt und weiterentwickelt?
- > **Tisch 3:** Welche Ausstattung sollte die Stadtbücherei künftig haben (Medien, technische Ausstattung, Mobiliar), damit sie für Sie attraktiv ist?
- > **Tisch 4:** Welche Aktivitäten sollten künftig stärker in der Stadtbücherei stattfinden, damit sie zu einem echten und lebendigen Mittelpunkt des Lebens in Menden werden kann?
- > **Tisch 5:** Wie sieht die Bibliothek Ihrer Träume aus? (Arbeit mit Fotokarten)

Die Ergebnisse sind in einer gesonderten Dokumentation zusammengefasst (s. Anhang 3).

An dieser Stelle werden stellvertretend im Vergleich mit den dargestellten Interviews der Kooperationspartner die Stärken und Schwächen dargestellt:

In der Zukunftswerkstatt ermittelte Stärken der Stadtbücherei (Auswahl Kernthemen)

- Ruheinsel, Atmosphäre, Heimatgefühl, Wärme
- Historisches Gebäude, zentrale Lage
- Kreativität, Innovationsbereitschaft
- Aktuelles Angebot, Bücher, Onleihe, Veranstaltungen
- Sommerleseclub für Schüler*innen
- Tolle Social-Media-Beiträge
- Leidenschaftliches engagiertes Team
- Die Bücherei ist sehr kooperationsfreudig

In der Zukunftswerkstatt ermittelte Schwächen der Stadtbücherei (Kernthemen)

- Zu eng, kein Foyer, Gebäude zu altertümlich, nicht modern, fehlende Individualität der Räume, fehlende Lesebereiche
- Unsichtbar für Nicht-Mendener*innen, nicht einladend und nicht einsehbar
- Mangelnde Barrierefreiheit
- Fehlende innovative Angebote, zu wenig Auswahl
- Zu wenig Anleitungen bei der Recherche und Schulungen
- Orientierungsmöglichkeiten in den Räumlichkeiten fehlen
- Funktion als Sozialraum für gemeinsames Lesen etc. nicht ausreichend
- Kommunikation nach außen
- Öffentlichkeitsarbeit nicht ausreichend
- Workshops (z. B. zum Umgang mit Social-Media für Teens) und Events zur Vernetzung fehlen
- Vernetzung mit anderen Institutionen
- Themenbezogene Brennpunkte (Zeitgeschehen)
- Parkmöglichkeiten und Erreichbarkeit für Fahrräder
- Zu wenig Platz für zusätzliche „Sonderveranstaltungen“, z. B. mit Schulen
- Angebote nicht ausreichend für die Zielgruppe Berufstätige und Schüler
- Keine PC-Plätze
- Öffnungszeiten

Die weiteren Ergebnisse sind in die folgende Zusammenfassung und das Raumprogramm eingeflossen (Abschnitt „Neues Denken, neue Räume“).

Zusammenfassung: Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

Die Teilnehmer*innen der Beteiligungsformate haben die folgenden, zentralen Themen für die weitere Entwicklung der Stadtbücherei Menden definiert. Darin sind auch die Ergebnisse einer mit dem Büchereiteam durchgeführten Stärken-Schwächen-Analyse enthalten.

Die unten zusammengeführten „10 plus 1-Themen“ sind entsprechend in die Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen im folgenden Abschnitt eingeflossen.

1. Räumlichkeiten modernisieren, Barrierefreiheit herstellen, Aufenthaltsqualität und Öffnungszeiten ausbauen, mehr Lern- und Arbeitsplätze bereitstellen
2. Weiterhin Lese-, Medien- und Informationskompetenzen vermitteln, insbesondere im Sinne der Chancengleichheit
3. Das digitale Angebot ausbauen und den Menschen bei der Nutzung helfen, gleichzeitig auch weiterhin Printmedien anbieten
4. Das Beratungsangebot weiter ausbauen
5. Das Veranstaltungsprogramm weiterführen und erweitern
6. Nachhaltige Angebote auf den Weg bringen: Fahrradparkplätze, E-Ladestationen, Grünflächen
7. Kooperationen mit den Schulen und weiteren Partnern (VHS, Stadtarchiv etc.) pflegen und erweitern, auch durch Angebote vor Ort bei den Partnern
8. Zielgruppenorientierung sowie Integration und Inklusion verstärken, auch durch mehr Beteiligung: Kinder, Jugendliche, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen ab 65
9. Sichtbarkeit und Kommunikation verbessern
10. Stärken des Teams bewahren, Qualifikationen weiter ausbauen

FAZIT: BIBLIOTHEK NEU DENKEN – DER MENSCH IM MITTELPUNKT!

Partner und Zielgruppen der Stadtbücherei

Partner

Im Rahmen der Arbeit an der Bibliothekskonzeption hat die Stadtbücherei die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern in den Blick genommen.

Im ersten Schritt wurde eine Liste aller Kooperationspartner erstellt, mit denen die Stadtbücherei Kooperationsbeziehungen unterhält. Auf Basis dieser Gesamtliste wurde darauf aufbauend eine Stakeholder-Analyse mit dem folgenden Ziel durchgeführt:

- > Kooperationspartner identifizieren, die für die zukünftige Arbeit der Stadtbücherei Menden von großer Relevanz sind, d. h. die eine übergreifende Bedeutung für die Bibliothek haben und einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Stadtbücherei leisten können.
- > Ist-Analyse zum aktuellen Stand der Kooperation durchführen (Stakeholder-Analyse).

Insgesamt wurden 33 Kooperationspartner identifiziert (s. Anhang 3). Die Analyse wurde mit den folgenden Kriterien zur Einordnung durchgeführt:

- > **A:** Intensive Zusammenarbeit besteht bereits: 27 Kooperationspartner
- > **B:** Zusammenarbeit ist verbesserungswürdig: 4 Kooperationspartner
 - VHS Menden Hemer Balve
 - Realschule Menden
 - Gesamtschule Menden
 - Gymnasium an der Hönne
- > **C:** Mit 7 Kooperationspartnern besteht bereits ein Kooperationsvertrag:
 - Scriptum-Förderverein
 - Dorte-Hilleke-Bücherei e. V.
 - Placida Viel Berufskolleg
 - Josefschule Menden (Grundschule)
 - Onleihe-Hellweg Sauerland e.V. Bibliotheksverbund
 - Verband der Bibliotheken NRW (vbnw)
 - Kommunales Integrationszentrum des Märkischen Kreises
 - Realschule Menden



Abbildung 17: Durch die intensive Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern erhalten auch Kinder Zugang zu einer Bücherei, deren Eltern dieses Angebot bisher nicht nutzen.
Foto: A. Mitrowann

Bei einigen Partnern wurde eine Doppelbewertung vorgenommen: Zwar besteht bereits ein Kooperationsvertrag, die Kooperation soll aber trotzdem intensiviert werden.

Die folgende Grafik zeigt eine entsprechende Auswertung.

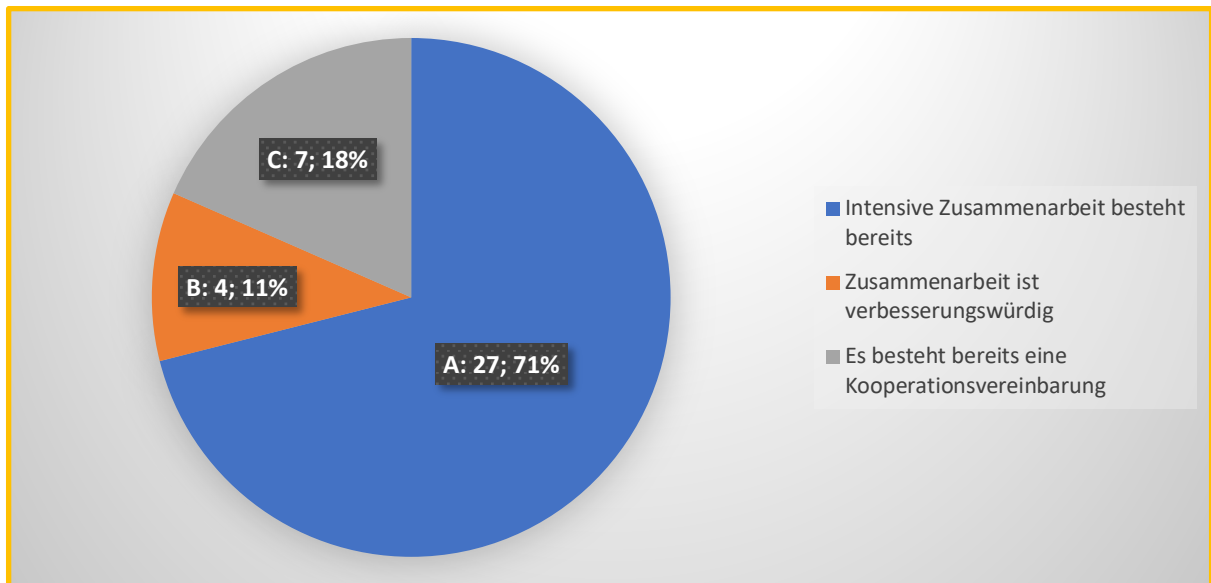


Abbildung 18: Analyse der Kooperationsbeziehungen der Stadtbücherei Menden (eigene Darstellung).
 Die Angaben in den Feldern beziehen sich auf die absoluten und nach dem Semikolon auf die relativen Werte.
 Quelle: Stadtbücherei Menden

Entsprechend der Analyse und aufgrund der begrenzten Personalressourcen der Stadtbücherei wird zunächst mittelfristig der Fokus auf eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit den im Feld B genannten Partnern gelegt (s. Ziele). Eine Übersicht der Partner ist als Anhang 4 beigefügt.

Zielgruppen

Die Stadtbücherei Menden steht grundsätzlich allen Bürger*innen offen. Die Analyse der Ist-Daten im Bereich des Medienetats und der personellen Ressourcen der Stadtbücherei hat jedoch deutlich gezeigt, dass aufgrund der vorhandenen Begrenzungen ein Fokus bei der Ausrichtung erforderlich ist. Aussagen hierzu zählen zu den Kernaufgaben einer Bibliotheksstrategie. In diesem Zusammenhang ist auch eine Ausrichtung auf die Bevölkerungsgruppen wichtig, die vom Bibliotheksteam schwerpunktmäßig mit Medien-, Veranstaltungs- und Beratungsangeboten versorgt werden sollen. Im Rahmen der Analyse und auf Basis eines Workshops wurden von der Leitung und vom Team die folgenden Hauptzielgruppen definiert, bei denen in den Altersgruppen Überschneidungen möglich sind. Menschen mit Migrationsgeschichte und Menschen mit Behinderungen sind ausdrücklich in diesen Gruppen inkludiert. Hinzu kommen alle Funktionsträger der Kooperationspartner als funktionale Zielgruppe (Erzieher*innen, Lehrer*innen etc.).

| Zielgruppe | Altersgruppen |
|--|---|
| Familien mit Kleinkindern | 0 bis 5 Jahre (Kleinkinder) 25 bis 49 Jahre (Eltern) |
| Kinder im Schulalter | 6 bis 10 Jahre 11 bis 15 Jahre |
| Schülerinnen und Schüler, auch in berufsbildenden Schulen | 16 bis 25 Jahre |
| Alleinstehende und Menschen zwischen Familienphase und Rente | 50 bis 65 Jahre |
| Lebensphase Ruhestand | 65+ |

Auf dem Weg in die Zukunft: Auftrag, Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen

Die vorhergehenden Darstellungen hatten zum Ziel, eine Grundlage zu schaffen

- > bezüglich der aktuellen Bibliothekssituation und der Leistungsindikatoren,
- > für eine Identifikation der wesentlichen kommunalen Einflussfaktoren,
- > um die Sicht der Partner und Bürger*innen sowie ihre Erwartungshaltung bezüglich der Bibliothek und ihrer Entwicklung kennenzulernen.

Das Bibliotheksteam wurde im Rahmen eines Workshops zu Beginn und am Ende sowie laufend über die Leitung in den Prozess der Konzeptentwicklung eingebunden.

Im Workshop zu Beginn des Projektes wurde gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen eine Zukunftsvision entwickelt, die anschließend weiter modifiziert wurde. Darüber hinaus finden sich in diesem Abschnitt Aussagen zum Auftrag, zu den strategischen Handlungsfeldern der Zukunft, zu Zielen und entsprechenden Maßnahmen. Die notwendigen Auswirkungen auf das Personal und die Ressourcen schließen den Bericht ab.

Der Auftrag der Stadtbücherei Menden

Die vorne dargestellten Veränderungen in der Gesellschaft und der technologisch bedingte Wandel in der Mediennutzung erfordern eine Neudefinition des Bibliotheksauftrages. **Die reine Ausleihbibliothek der Vergangenheit stellt kein plausibles Zukunftsmodell dar.** Diese **Funktion wird erhalten bleiben**, bildet jedoch **schon jetzt nur einen Teil der Bibliotheksaktivitäten** ab. Der **Bildungsauftrag der Bücherei muss heute auf breitere Weise realisiert werden.** Ein Blick auf die aktuelle Benutzungs- und Gebührensatzung zeigt die bisherige Sichtweise auf die Bücherei:

„Die Dorte-Hilleke-Bücherei ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Menden (Sauerland) und kann von jedermann im Rahmen dieser Benutzungs- und Gebührensatzung benutzt werden. (...) Die von der Dorte-Hilleke-Bücherei zur Ausleihe bereitgehaltenen Medien und Geräte können nur gegen Vorlage des gültigen Benutzerausweises ausgeliehen werden (...). Neben physisch verfügbaren Medien stehen virtuell verfügbare digitale Medien über die „Onleihe Hellweg-Sauerland“ zum Download zur Verfügung. (...)“

Die Stadtbücherei hat sich stets weiterentwickelt und mit digitalen Medien, verbesserter Aufenthaltsqualität und intensiver Vernetzung wichtige Schritte in die moderne Bibliothekswelt gewagt. Die notwendige Erweiterung des Bibliotheksauftrages macht ein Blick auf das Bibliotheksstärkungsgesetz NRW deutlich:

Die öffentlichen Bibliotheken sind nach Maßgabe der Bestimmungen ihres Trägers Orte der Kultur. Insofern dienen sie

1. dem Informationszugang und dem lebenslangen Lernen,
2. der Begegnung, Kommunikation, dem kulturellen Austausch und der gesellschaftlichen Integration,
3. der Leseförderung sowie der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz,
4. der Vermittlung von allgemeiner, interkultureller und staatsbürgerlicher Bildung sowie
5. der demokratischen Willensbildung und gleichberechtigten Teilhabe, insbesondere durch ein vielfältiges Presseangebot.

Sie können insbesondere im ländlichen Raum und in kleinen Städten und Gemeinden zu Zentren der Kultur weiterentwickelt werden und insofern dazu dienen, dass an ihnen verschiedene kulturelle Aktivitäten aus der regionalen Umgebung angeboten werden können.“³¹

Ziel sollte es entsprechend sein, die Benutzung- und Gebührensatzung anzupassen.

Zukunftsvision der Stadtbücherei

Auf Basis der Erkenntnisse der Ist- und der Umfeldanalyse, einer internen SWOT-Analyse sowie der weiteren Erarbeitungen im Team-Workshop im Februar 2022 wurde die folgende Zukunftsvision für die „Stadtbücherei Menden 2027“ formuliert:

Die Stadtbücherei Menden 2027 ...

- > ... ist einer der beliebtesten und zentralen Treffpunkte unserer Stadt. Sie bietet als Wohlfühlort einen Platz für Inspiration, Kreativität, Integration und Bildung. Als schlagendes, kulturelles Herz Mendens steht sie allen Generationen offen.
- > Neben ihren vielfältigen Vor-Ort-Angeboten und digitalen Services verfügt sie über bürger*innenfreundliche Öffnungszeiten, barrierefreie Zugänge sowie eine hervorragende technische Ausstattung.
- > Die Stadtbücherei ist Ideengeberin und begehrte Partnerin für die Mendener Schulen, Kitas, Vereine und Gruppen der Stadtgesellschaft.

Diese Vision bildet die Grundlage für alle weiteren Ziele und Planungen sowie die im Folgenden aufgeführten Handlungsfelder.

Die Zielpyramide auf der folgenden Seite zeigt die strategischen Bausteine in einer Übersicht.

³¹ Quelle: https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=6&vd_id=18075&ver=8&val=18075&sg=0&menu=&vd_back=N

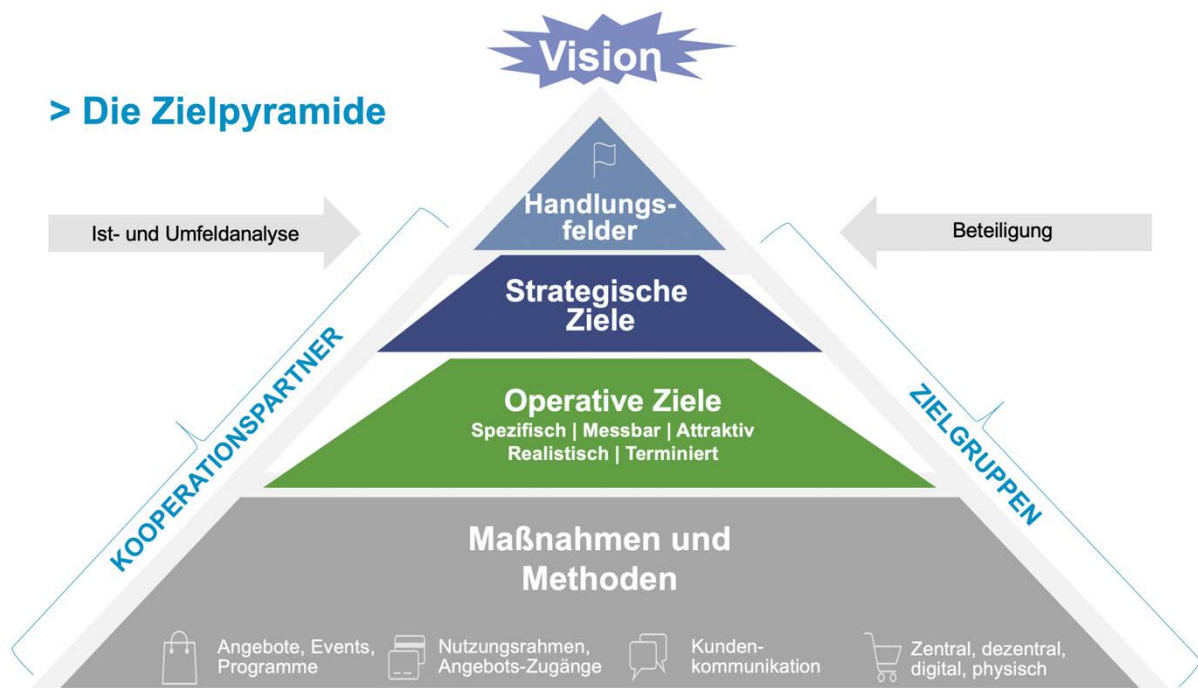


Abbildung 19: Zielpyramide mit den Bausteinen der Bibliotheksstrategie. Quelle und Darstellung: A. Mittrowann

Strategische Handlungsfelder 2027, Ziele und Maßnahmen

Im Rahmen des Workshops mit Mitarbeitenden im Februar 2022 wurden von den Teilnehmenden auf Basis der Analysen und ihrer eigenen Einschätzungen zu den Herausforderungen der Zukunft sowie auf dem Fundament der formulierten Vision **fünf strategische Handlungsfelder 2027** für die Stadtbücherei definiert, die im Laufe des weiteren Prozesses mit den **Ergebnissen der Datenanalyse des Beteiligungsprozesses abgeglichen und angepasst wurden**. Diese Handlungsfelder bilden den Gestaltungsraum für die zukünftige Ausrichtung und das Raumprogramm der Stadtbücherei.



Im Folgenden werden pro Handlungsfeld jeweils auf einer Seite die Handlungsfelder dargestellt und die strategischen und operativen Ziele sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zusammengeführt.

Strategisches Handlungsfeld: Wohlfühlort

Strategische Ziele

- Die Bücherei als festen Bestandteil im Leben der Mendener Bürger*innen verankern.
- Weiterentwicklung der Bücherei zu einem zentralen, attraktiven und gemütlichen Begegnungsort mit gastronomischem Angebot

Operative Ziele

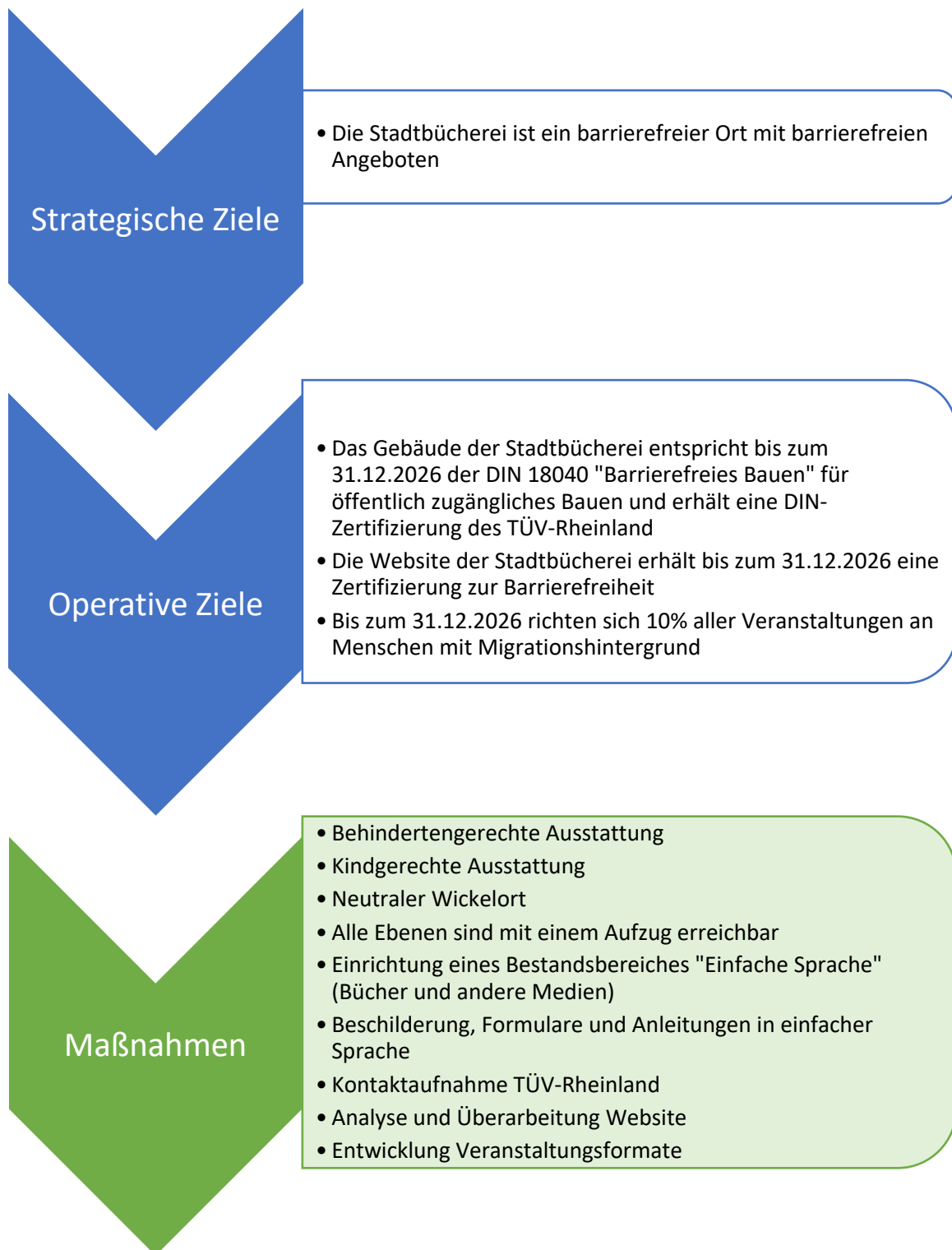
- Die Verweildauer der Besucher*innen hat sich bis zum 31.12.2027 auf durchschnittlich 30 Minuten pro Besuch erhöht
- 80% der Besucher*innen geben bis zum 31.12.2027 in vier Stichprobenbefragungen an, dass die Bücherei für sie einen Wohlfühlort darstellt
- Die Öffnungszeiten sind bis zum 31.12.2027 auf 40 Stunden erweitert

Maßnahmen

- Umzug in neue Räumlichkeiten an einem neuen, moderneren Standort. Alternative: Grundsanierung und neues, innenarchitektonisches Raumkonzept für das Alte Rathaus
- Raumprogramm mit Ausrichtung auf die Schwerpunkt-Zielgruppen und Nutzungsbereiche für alle
- Einrichtung eines modernen, ansprechenden Cafés mit entsprechender Ausstattung
- Nutzer*innengerechte, modern ausgestattete Arbeitsplätze nach DIN 67700
- Erhöhung des Medienetats auf 53.000 €, Medienbestand mit 10% Erneuerungsquote
- Sonderzuweisungen für eine Bestandsaktualisierung nach einer Grundsanierung bzw. einem Umzug in ein neues Gebäude in Höhe eines Jahresetats
- Multifunktionale Räumlichkeiten (Beleuchtung, WLAN etc.)
- Multifunktionaler Veranstaltungsraum (Lautsprecher-Anlage, Beamer)
- Ausweisung einer Ausstellungsfläche mit entsprechendem Mobiliar
- Einführung Selbstverbuchung und Open-Library

Strategisches Handlungsfeld: Kreativer Lernort





Strategisches Handlungsfeld: Nachhaltigkeit

Strategische Ziele

- Die Stadtbücherei leistet einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Stadt Menden

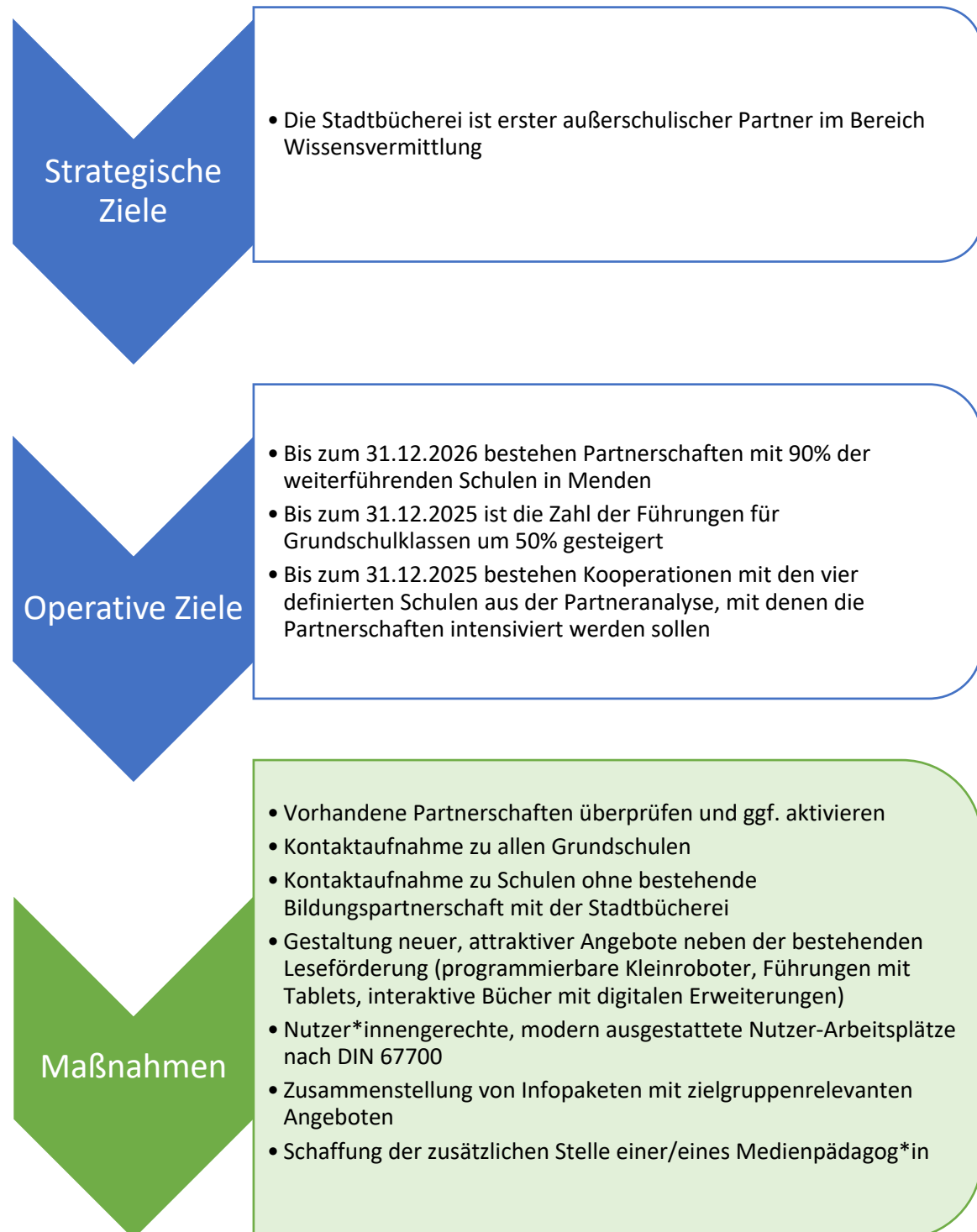
Operative Ziele

- 10% aller Veranstaltungen haben Nachhaltigkeit zum Thema
- Das Umweltbewusstsein der Besucher*innen hat sich um 25% erhöht
- Der Strombedarf wird zu 100% durch erneuerbare Energien abgedeckt
- Der Wasserbedarf ist um 20% gesenkt
- Bis zum 31.12.2026 ist die Verwendung von Papier in den Büros um 90% gesunken
- Bei internen Arbeitsläufen werden 25% der Ressourcen eingespart

Maßnahmen

- Bibliothek der Dinge
- Tauschregal
- Wasserfüllstation
- Erarbeitung von neuen Veranstaltungsformaten zum Thema
- Ökostrom-Tarif und Anbringung Solarpaneele
- Dachbegrünung
- Ist-Analyse und Messung des Papierbedarfs
- Ist-Analyse und Messung des Wasserverbrauchs
- Sensortechnik an Waschbecken
- Spülstopp an Toiletten
- Regenwassernutzung
- Anschaffung von Tablets für die Mitarbeitenden
- Mehr Nutzung von E-Government (bspw. NRW Servicekonto)
- Anmeldungen digital administrieren
- Unterschriftenpads

Strategisches Handlungsfeld: Partnerschaften



Neues Denken, neue Räume: Das Raumprogramm

Die Ergebnisse der Analyse sowie des Beteiligungsprozesses zeigen deutlich, dass für die Stadtbücherei am gegenwärtigen Standort ein erheblicher Modernisierungsbedarf besteht, um auch weiterhin dem Bedarf einer modernen Stadtgesellschaft entsprechen zu können. Diesem Bedarf werden jedoch starke Grenzen durch den für das Alte Rathaus bestehenden Denkmalschutz gesetzt. Es wird daher ein Umzug an einen neuen Standort empfohlen. Ziel des folgenden Eckpunktepapiers ist es daher, in direkter Verbindung mit den inhaltlichen Grundlagen der Bibliotheksstrategie konzeptionelle und raumgestalterische Grundlagen zu umreißen. Hauptzielgruppe des Eckpunktepapiers sind kommunale Entscheider*innen sowie ggfs. zu beauftragende Architekturbüros oder Bibliotheksplaner*innen.

Das denkmalgeschützte Gebäude Altes Rathaus wurde entsprechend den damaligen Standards als Bibliothek eingerichtet. Seit diesem Zeitpunkt fanden außer Teilrenovierungen wie Wandanstrichen, neuen Böden u. ä. keine grundlegenden Modernisierungen statt. Dies wird unter anderem an der eingeschränkten Aufenthaltsqualität und an dem veralteten Regalsystem deutlich. Die bereits erfolgte Umstellung auf LED-Technik erbrachte keine zusätzliche Aufenthaltsqualität.

Die aktuelle Flächenzuordnung nach Geschossen stellt sich wie folgt dar:

- > Bruttogrundfläche gesamt: 2.313,00 m²
- > Nettoraumfläche gesamt: 1.999,91 m²
- > Auf die Bücherei entfällt eine Nettoraumfläche von 1.411,79 m² (ohne anteilmäßige Berücksichtigung des Sitzungssaales)
- > Das Kulturbüro umfasst eine Fläche von 89,60 m²
- > Die Museumsräume haben eine Fläche von 61,98 m²
- > Die Gemeinfläche beträgt 436,53 m²
- > Bei der Flächenaufteilung ist der Sitzungssaal als Gemeinfläche berücksichtigt. Die Gemeinflächen werden prozentual der eigenen Nettoraumflächen auf alle Nutzerinnen und Nutzer verteilt
- > Die Nettoraumfläche des Sitzungssaales beträgt 134,71 m² zuzüglich 12,41 m² für das Stuhllager (= 147,12 m²)
- > Gesamtnettofläche Bücherei: 1.411,79 m² exklusive Ratssaal.

Auf Basis dieser Ist-Situation werden im Folgenden zunächst konzeptionelle Grundlagen für die Modernisierung dargestellt und anschließend ein grundlegendes Raumprogramm für die Zukunft skizziert.

Grundsätze der internen Raumorganisation

Für die Umsetzung gelten die folgenden **Grundsätze** zur **internen Raumorganisation**:

- > **Aufenthaltsqualität:** Im gesamten Gebäude soll die Aufenthaltsqualität durch entsprechende Gestaltung und Möblierung signifikant gesteigert werden. Eine intelligente Zonierung schafft eine ausreichende, akustische Separierung der Funktionsbereiche. Ziel ist es gleichzeitig, eine Brücke zwischen fantasievoller Gestaltung, Wohnzimmercharakter und Barrierefreiheit zu schaffen. Ein neu zu schaffendes Lesecafé leistet einen wesentlichen Beitrag zur Aufenthaltsqualität.

- > **Medienpräsentation:** Die Medien bilden einen der wesentlichen Bestandteile der Raumgliederung und integrieren sich darin. Sie stehen nicht grundsätzlich im Vordergrund. Zielsetzung ist eine sich selbst erschließende Raumgliederung. **Es wird empfohlen, die Regale insbesondere in der Raummitte nicht höher als mit 1,50 Meter zu planen.**
- > Die **inhaltliche Ordnung des Bestandes** erfolgt nach den folgenden Bereichen:
 - Kinder und Eltern inkl. Non-Book-Medien (CDs, Tonies) für diese Zielgruppe
 - Jugend inkl. Gaming
 - Sachmedien inkl. Lernen und Arbeiten
 - Romane inkl. Aufenthalt und konzentriertes Lesen
 - Non-Book-Medien
 - Bibliothek der Dinge
 - Makerspace
- > Durch den Einsatz von **Farben, Gliederungselementen, Materialien und entsprechender Haptik** sollen alle Sinne angesprochen werden. Innerhalb der einzelnen Bereiche sollen Möglichkeiten bestehen, die Medien in Szene zu setzen sowie in besonderer und herausgehobener Weise zu präsentieren.



Abbildung 20: Medienpräsentationen in Köln Kalk, Basel (CH) und Ingelheim

- > Ein zentraler Punkt für einen erfolgreichen Bibliotheksbetrieb ist die klare **Zonierung nach dem Prinzip des fallenden Lärmpegels**. Lebhaftere Bereiche wie Lesecafé, Kinder- und Eltern- sowie der Jugendbereich müssen durch Innenarchitektur und Ausstattungsmerkmale nicht nur optisch gegliedert, sondern auch akustisch so weit wie möglich separiert werden vom Sach- und Lern- sowie Romanbereich. Sollte dies nicht möglich sein, wird mindestens die akustische Separierung einzelner Lernbereiche empfohlen.
- > **Übersichtlichkeit und klare Wegführung** sollen einerseits zur schnellen Orientierung beitragen, andererseits soll **Flexibilität** immer wieder Anpassungen an neue Entwicklungen ermöglichen. Ausreichende und normgerechte Verkehrsflächen leisten einen Beitrag zur Bewegungsqualität im Gebäude.



Abbildung 21: Beispiel für Zonierung in der Stadtteilbibliothek Köln-Kalk

- Zusätzlich zur klaren Wegführung soll ein **modernisiertes Leitsystem** die **Orientierung** für die Nutzenden erleichtern, das mittelfristig durch eine App-gestützte Navigation und QR-Codes ergänzt werden soll.

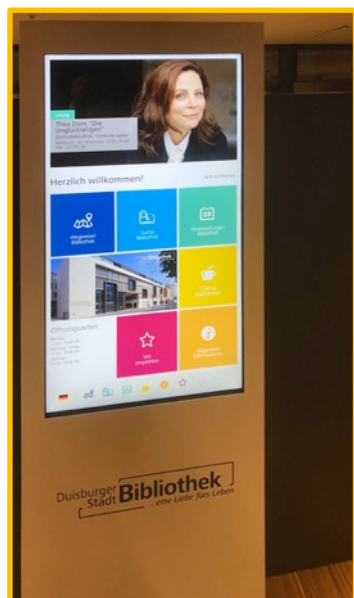
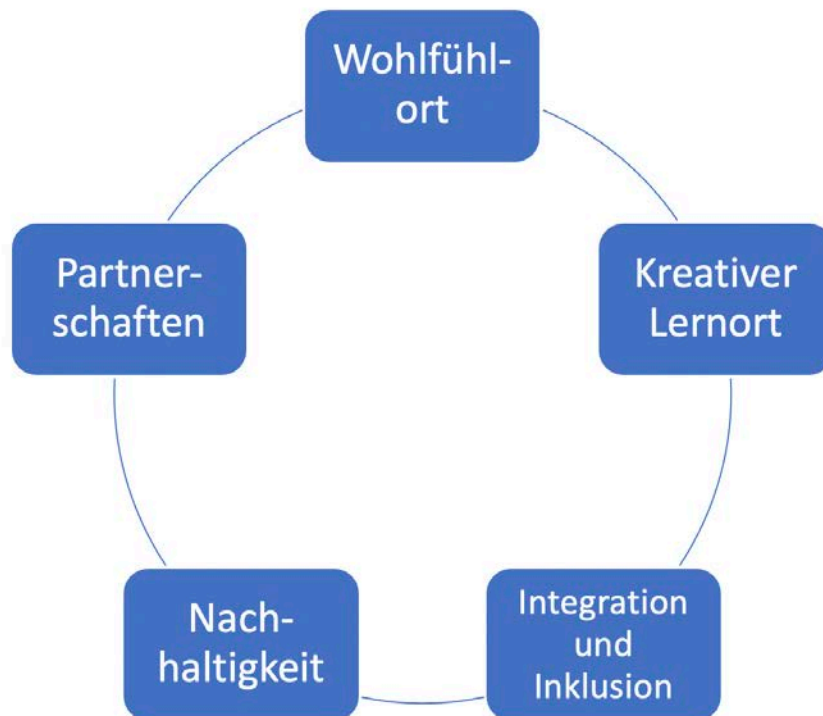


Abbildung 222: Digitales Leitsystem in Duisburg (links) und barrierefreie Orientierungsmöglichkeit in Oberhausen-Sterkrade

Alle Fotos auf S. 39 f.: © A. Mittrowann

Zentrale Qualitäten des Raumprogramms

Aus den definierten, strategischen Handlungsfeldern 2027 für die Stadtbücherei Menden:



sowie den „10 Geboten zur Raumplanung in Bibliotheken“³² werden die folgenden 12 Grundqualitäten für ein ideales Raumprogramm der Stadtbücherei Menden abgeleitet:

- > Basisfunktionen der Bücherei unterstützen: Ausgabe, Rückgabe, Beratung, Service
- > Hybride Mediennutzung: analog und digital
- > Aufenthaltsqualität, Begegnung und sozialer Austausch
- > Spiel, Spaß, Bewegung
- > Orientierung im Raum bieten
- > Kommunikatives Lernen, Interaktion und Entdecken
- > Lernen, Rückzug, Fokus, Ruhe
- > Vorlesen, Vortrag, Veranstaltung
- > Flexibilität der Nutzung
- > Nachhaltigkeit
- > Selbstbedienung ermöglichen
- > Open-Library-Funktion: Zugänglichkeit des Bereiches über die personalbesetzten Öffnungszeiten der Bibliothek hinaus

Diese Qualitäten wurden in der folgenden Darstellung der Funktionsbereiche jeweils berücksichtigt.

³² Naumann, Ulrich: Grundsätze des Bibliotheksbaus. URL: <https://edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/2817/14.pdf?sequence=1>

Funktionsbereiche der modernisierten Stadtbücherei

Im Folgenden werden die zentralen Funktionsbereiche inkl. der jeweils erforderlichen Raumqualitäten für die modernisierte Stadtbücherei Menden dargestellt.

Außenbereich

Besonders wichtig ist die **Erhöhung der Sichtbarkeit der Stadtbücherei** als moderne Bibliothek, Treffpunkt der Stadtgesellschaft und niedrigschwelliger Ort. Im Idealfall unterstützen bspw. Außenwerbung sowie die Anbringung einer eindeutigen Beschilderung diese Zielsetzungen. Weitere erforderliche Maßnahmen sind eine Optimierung der Beleuchtung im Außenbereich – auch ggfs. durch Projektionen an der Außenfläche – sowie die Stärkung der Wahrnehmbarkeit durch Fahnen o. ä. Die Erreichung einer deutlich gesteigerten Sichtbarkeit der Bücherei zählt zu den kritischen Erfolgsfaktoren der Modernisierung.

Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass die Innenstädte und die Anziehungskraft des innerstädtischen Handels unter Frequenzrückgang leiden, u.a. durch den zunehmenden Online-Handel. Hinzu kommt, dass der Handel sich nur langsam von den Einschränkungen der Corona-Pandemie erholt. Insofern gilt: Die Innenstädte müssen wieder attraktiver werden durch zum Beispiel mehr Angebote nicht-kommerzieller Verweil- und Begegnungszonen und Erlebnismöglichkeiten sowie durch eine große Nutzungsvielfalt. Ein im Stadtraum deutlich präsenteres Angebot der Stadtbücherei wird einen wesentlichen Beitrag zur Erlebnisvielfalt als Frequenzbringer der Mendener Innenstadt leisten!

Besondere Anforderungen und Stichworte

- > Grundsätzlich: Optimierung des Straßenbelages, des Zugangs und der Eingangssituation hinsichtlich Barrierefreiheit
- > Sichtbarkeit durch entsprechende Beschilderung „Stadtbücherei“ verbessern
- > Einrichtung eines Fahrradständers mit Ladestation für E-Bikes, Fahrrad(pumpen)-Service
- > Hinweise auf tagesaktuelle Veranstaltungen (großer Bildschirm, Schaukasten, Fahnenstange, Banner u. ä.) anbringen
- > Rückgabe-Automat in der Fassade einpassen (Tür, Fenster)

Willkommen – Eingangsbereich, Service, Cafeteria

Der Eingangsbereich einer modernisierten Stadtbücherei soll freundlich, möglichst großzügig und einladend gestaltet sein. Er ist die Visitenkarte der Stadtbücherei.

Besondere Anforderungen und Stichworte

- > Niedrigschwellige Theke schaffen, dadurch leichte Ansprechbarkeit des Personals ermöglichen; räumliche Nähe zur Selbstbedienungs-Zone herstellen
- > Merkmale der Selbstbedienungs-Zone: Selbstverbuchungs-Automat mit Bezahlungsfunktion (haptisch erfahrbare Tasten für Menschen mit Einschränkungen bzw. Senior*innen), Vormerkregal zur selbstständigen Abholung für Leser, ggf. Bibliothek der Dinge (Tonie-Box, USB-Port, Roboter u.a.), ggfs. Pack-Station
- > Kundenservice: Lesehilfen, Ohrstöpsel, Kopfhörer, USB-Sticks, weitere Artikel (Taschen, Lesezeichen), Ladekabel, Handy-Safe, Wasserstation, schwarzes Brett mit Kommunikationsmöglichkeiten für Nutzer
- > Barrierefreies Leitsystem (in Verbindung mit digitalem Leitsystem auf dem Smartphone, ggf. als App), mit Hinweis auch auf Kinderbücherei, ggf. durch Stofftier, Maskottchen etc.
- > Garderobe: Schließfächer (auch für Fahrradhelme), Parkplatz für Kinderwagen und Rollatoren
- > Monitore mit aktuellen Informationen
- > Möglichkeiten für Medienpräsentationen

- > Kleiner Bücher-Flohmarkt
- > Tauschregal
- > Lesecafé mit Zeitschriften, Tageszeitungen benachbart
- > Toiletten (Unisex, Nähe Veranstaltungsbereich), neutraler Wickelort und Kindertoiletten

Im Folgenden wird beispielhaft der Raumbedarf für einen solchen Bereich aufgezeigt.³³

| Zahl | Einheit | Funktion | Fläche je Einheit | Bedarf in m ² | Quelle | Hinweise |
|------|------------------------|----------------------------|---|--------------------------|---|--------------------------------|
| 1 | Anzahl | Medien-sicherungs-anlage | 2,5 m ² je Durchgang | 2,50 | DIN Fachbericht 13 Bau und Nutzungsplanung von Bibliotheken und Archiven, 2009 und DIN 67700, S. 24 | |
| 5 | Anzahl | Parkplatz | 2,2 m ² je Einheit | 11,00 | DIN 67700, S. 38 | Kinderwagen, Rollator, Trolley |
| 3 | Anzahl | Taschen-schränke | 1,2 m ² je Schrank. 10 Fächer | 3,60 | DIN 67700, S. 39 | |
| 1 | Anzahl | Packzone und Taschenablage | | 2,50 | Erfahrungswert | |
| 1 | Anzahl | Garderobe | insgesamt | 6,00 | Erfahrungswert | |
| 1 | Anzahl | Bibliothek der Dinge | 9,8 m ² je Automat | 9,80 | DIN 67700, S. 39 | |
| 1 | Anzahl | Kassenautomat | 2,3 m ² je Gerät | 2,30 | DIN 67700, S. 39 | |
| 3 | Anzahl | Selbst-verbuchungs-geräte | 4,1 m ² je Gerät | 12,30 | DIN 67700, S. 39 | |
| 1 | Automat | Rückgabe-automat | 2,7 m ² je Automat + 2,5 m ² je Automat Zuführung | 2,70 | DIN 67700, S. 38 und S. 39 | |
| 1 | Anzahl Sammel-behälter | Sortieranlage mit 4 Bins | 17,4 m ² (für 3) + 2,8 m ² | 17,50 | DIN 67700, S. 64 | |
| 1 | Anzahl | Sortierraum | 9 m ² je Arbeits-platz | 9,00 | DIN 67700, S. 63 | |
| 2 | Platz | Theke | 7,3 m ² je Platz | 14,60 | DIN 67700, S. 38 | |
| 1 | Anzahl | Clearing-Bereich | 5,3 m ² je Platz | 5,30 | | |
| 1 | Anzahl | Auslage Broschüren | 13,82 m ² je 100 Titel Frontalprä-sentation | 13,82 | DIN 67700, S. 57 analog Zeitschriften | |

³³ Quelle: Raumprogramm der Stadtbücherei Ravensburg, 2022 (50.000 EW)

| | | | | | | |
|----|--------|--|--|---------------|---|--|
| 1 | Plätze | Opac (Katalog) | 2 m ² je Platz | 2,00 | DIN 67700, S. 36 (Steh- arbeitsplatz) | |
| 1 | Medien | Medien- bereich: Präsentationen | 11,78 m ² je 1.000 ME | 11,78 | DIN 67700, S. 56 | |
| 1 | Anzahl | Verkehrsfläche | | 50 | | Warte-, Sitz-, Diskretions- zone |
| 1 | Geräte | Münzkopierer | 4,6 m ² je Gerät | 4,60 | DIN 67700, S. 39 | |
| 60 | Abo | Zeitschriften Erwachsene | 13,84 m ² je 100 Titel | 8 | DIN 67700, S. 57 | |
| 5 | Abo | Zeitungen | 26,91 m ² je 100 Titel | 1,40 | DIN 67700, S. 57 | |
| 20 | Plätze | Zeitschriften-, Zeitungslese- plätze | 1,7 m ² je Platz | 34,00 | DIN 67700, S.36 | Kommunikati- ons-, Kultur- raum |
| 1 | Raum | Café für 50 Personen inkl. Küche | | 75,00 | | |
| | | Gesamtsumme Bereich | | 472,70 | | |

Erforderliche Gesamtfläche Eingangsbereich, Service, Cafeteria: 472,70 m²

Modernisierte Kinderbücherei mit Elternbereich

Die Angebote der Stadtbücherei Menden werden überwiegend von Kindern und Familien genutzt. Zentrale Aufgabe der Kinderbibliothek bleibt die Förderung der Lesekultur und Leseanimation. Darüber hinaus soll der spielerische Entdeckungsdrang der Zielgruppe durch die Gestaltung des Bereiches aufgenommen werden. Kinder bis 12 Jahren benötigen neben den Medien daher Spielecken, einen Platz zum Vorlesen und weitere spielerische Elemente. Idealerweise sind sie einfach zugänglich und offen gestaltet.

Beim Kinderbereich handelt es sich um eine eigene Gestaltungswelt, die sich von den anderen Bereichen abheben darf. Das Thema „Spielen“ soll hier eine gleichwertige Funktion zum Themenkomplex „Lesen, Medien, Lernen“ einnehmen.



Abbildung 233: Kinderbereiche in Århus (DK) und Köln Kalk

Besondere Anforderungen und Stichworte

- > Fantasievolle Gestaltung mit Identifikationscharakter zu Menden unter gleichzeitiger Beachtung der Barrierefreiheit
- > Spielecke mit Spielen
- > Still-Ecke (mit Sichtschutz) für Mütter
- > Zone mit ruhigem Charakter, Höhle
- > Aufenthaltsbereich für Eltern mit entsprechender Sichtachse zum Kinderbereich

Dieser korrespondierende Bereich für Eltern enthält Medien und Informationsmaterialien für die Zielgruppe, gebündelt aus verschiedenen Sachbuchbereichen wie Pädagogik, Psychologie etc., darüber hinaus Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Dabei soll einerseits berücksichtigt werden, dass Eltern ihre eher jüngeren Kinder bei sich haben und entsprechende Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen etc. benötigt werden. Andererseits ist eine Akustik- und Sichtachse in den Kinderbereich hinein notwendig.

Im Folgenden wird beispielhaft der Raumbedarf für einen solchen Bereich aufgezeigt (Quelle s.o.):

| Zahl | Einheit | Funktion | Fläche je Einheit | Bedarf in m ² | Quelle |
|--------|---------|------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------|--|
| 13.700 | Medien | Buch | 13,46 m ² je 1.000 ME | 184,40 | DIN 67700 S. 56 |
| 10 | Abo | Zeitschriften | 13,84 m ² je 100 Titel | 1,38 | DIN 67700 S. 57 |
| 1.000 | Medien | Hörbuch | 4,6 m ² je 1.000 ME | 4,60 | DIN 67700 S. 61 |
| 1.000 | Medien | Filme | 9,82 m ² je 1.000 ME | 9,82 | DIN 67700 S. 62 |
| 1 | Platz | Opac, Stehplatz (Katalog) | 2 m ² je Platz | 2,00 | DIN 67700 S. 36 |
| 4 | Anzahl | Vorlesesofas | 3,7 m ² je Platz | 15,00 | DIN 67700, S. 36 |
| 12 | Plätze | Schmökerplätze | 3,7 m ² je Platz | 44,40 | DIN 67700, S. 36 |
| 1 | Gruppe | Spiel-, Lern- und Arbeits-tisch | | 10,00 | |
| 6 | Gruppe | 3 Gruppenkabinen à 2 Pers. | 2,5 m ² je Einzelplatz | 15,00 | DIN 67700, S. 36 |
| 2 | Plätze | Internet, Spiele / Stillen | 5,3 m ² je Platz | 10,60 | DIN 67700, S. 35 |
| 1 | Gruppe | Kreativraum | | 30,00 | |
| 1 | Platz | Auskunft | 7,3 m ² je Platz | 7,30 | DIN 67700, S. 38 |
| 1.000 | Medien | Buch | 11,78 m ² je 1.000 ME | 11,75 | DIN 67700 S. 56 |
| 3 | Plätze | Einzelleseplätze | 3,7 m ² je Platz | 11,10 | DIN 67700 S. 36 |
| 1 | Plätze | Opac | 2 m ² je Platz | 2,00 | DIN 67700 S. 36 (Steh- arbeitsplatz) |
| | | Gesamtsumme Bereich | | 384,2 | |

Erforderliche Gesamtfläche Kinder- und Elternbereich: 384,2 m²

Jugendbereich

Der Bereich für Jugendliche umfasst neben vielfältigen Sitzmöglichkeiten und attraktiv präsentierten digitalen und analogen Medien auch Optionen für den „chilligen“ Aufenthalt, die flexibel gestaltet werden können. Die insgesamt jugendorientierte Gestaltung hebt sich optisch von den anderen Bereichen ab und sollte ebenfalls eine eigene, gesonderte Handschrift erhalten (bspw. attraktiver Hintergrund / Wallpaper, auch für Instagram-Fotos), die lebensweltliche Aspekte aufgreift. Der Bereich soll einerseits Rückzugsmöglichkeiten erlauben, andererseits eine aktive Auseinandersetzung mit Medien ermöglichen.



Abbildung 24: Jugendbereiche in Recklinghausen und Hamburg

| Zahl | Einheit | Funktion | Fläche je Einheit | Bedarf in m ² | Quelle |
|-------|---------|------------------------------|--------------------------------------|--------------------------|--|
| 1.800 | Medien | Buch | 11,78 m ² je 1.000 ME | 21,2 | DIN 67700, S. 56 |
| 300 | Medien | Konsolenspiele | 9,82 m ² je 1.000 ME | 2,95 | DIN 67700, S. 62 (Medienverpackung analog DVD-Hüllen) |
| 8 | Plätze | Lernen, Arbeiten | 2,5 m ² je Einzelplatz | 20,00 | DIN 67700, S. 36 |
| 2 | Zone | Gamingzone, je 2 Personen | 12,8 m ² je Zone | 25,60 | DIN 67700, S. 36 |
| 6 | Plätze | Schmökertische | 3,7 m ² je Platz | 22,20 | DIN 67700, S. 36 |
| 1 | Platz | Opac (Katalog) | 2 m ² je Platz | 2,00 | DIN 67700, S. 36 (Steharbeitsplatz) |
| 1 | Platz | Internetplatz | 5,3 m ² je Platz | 5,30 | DIN 67700, S. 35 |
| | | Gesamtsumme Bereich | | 99,25 | |

Erforderliche Gesamtfläche Jugendbereich: 99,25 m²

Sachmedien, Lernen und Arbeiten

Bibliotheken bieten mit ihrem reichhaltigen Medienangebot den Zugang zum Wissen der Welt. Sie garantieren den freien Zugriff auf viele Informationsressourcen. Der Sachbereich stellt mit seinen physischen Medien ein der digitalen Welt entsprechend angepasstes Angebot bereit und bietet darüber hinaus Möglichkeiten für individuelles und gemeinsames Lernen und Arbeiten.

Besondere Anforderungen und Stichworte

- > Informationsplatz im Bereich
- > Kabinen (für Gruppen- und Einzelarbeit)
- > offene Arbeitszone für Gruppen
- > Gruppenbereich/e für Mini-Workshops (Digitale Kompetenz)
- > Einzelarbeitsplätze für konzentriertes Arbeiten
- > Ausgabeschränke für mobile Geräte, Tablet Butler
- > Steckdosen an allen Arbeitsstationen, Tischen und Sitzmöglichkeiten
- > fest installierte PC-Arbeitsplätze mit Scanner und Drucker
- > Eigene Recherchemöglichkeiten, E-Kataloge für alle Nutzenden

Im Folgenden wird beispielhaft der Raumbedarf für einen solchen Bereich aufgezeigt (Quelle s.o.):

| Zahl | Einheit | Funktion | Fläche je Einheit | Bedarf in m ² | Quelle |
|------------------------------|----------|--|-----------------------------------|--------------------------|---|
| 11.700 (-1000 Eltern) | Medien | Sachbuch Erwachsene | 11,78 m ² je 1.000 ME | 126 | DIN 67700, S. 56 |
| 1 | Plätze | Auskunft | 7,3 m ² je Platz | 7,30 | DIN 67700, S. 38 |
| 2 | Plätze | Opac (Katalog) | 2 m ² je Platz | 4,00 | DIN 67700, S. 36 (Steharbeitsplatz) |
| 20 | Plätze | Einzellese- und Arbeitsplätze | 3,7 m ² je Platz | 74,00 | DIN 67700, S. 36 |
| 14 | Gruppe 1 | 3 Gruppenarbeitszonen: für 2 x 4 Personen & für 1 x 6 Personen inkl. Technik | 2,5 m ² je Einzelplatz | 35,00 | DIN 67700, S. 36 3 Räume mit Trennwänden, die bspw. für größere Gruppen entfernt werden können |
| 12 | Gruppe 2 | 2 Gruppenarbeitszonen für jeweils 6 Personen ohne Technik | 2,5 m ² je Einzelplatz | 30,00 | DIN 67700, S. 37. Auch extern nutzbar. Gruppe 1 und 2 müssen miteinander verbunden werden können |
| 3 | Plätze | Internet- und PC-Plätze | 5,3 m ² je Platz | 15,90 | DIN 67700, S. 35 |
| 1 | Geräte | Tablet Butler | 4,6 m ² je Gerät | 4,60 | DIN 67700, S. 39 |
| | | Gesamtsumme Bereich | | 296,8 | |

Erforderliche Gesamtfläche Sachmedien, Lernen und Arbeiten: 296,8 m²

Makerspace und Kreativbereich

Ein Makerspace bietet die Möglichkeit für die Nutzer*innen, analog und digital kreativ zu werden – hier ist die Programmierung von 3D-Druckern, die Arbeit mit Plottern, Nähmaschinen, die Nutzung eines Social-Media-Bereiches für eigene Produktionen oder das Komponieren in einem digitalen Musikstudio möglich, auch für die eigenständige Nutzung durch die Bürgerschaft – alles im Rahmen des definierten Handlungsfeldes „Kreatives Lernen“. Zu den Zielgruppen zählen hier unter anderem Schülerinnen und Schüler, Gruppen, Vereine und Initiativen. Dieser Bereich steht somit sinnbildlich für Bibliothek als offener und identitätsstiftender Ort der Stadtgesellschaft und des Miteinanders als inspirierendes Labor für digitale und analoge Experimente sowie als generationenübergreifender Treffpunkt für Entwicklung und Teilhabe. Im Vorfeld findet ein Abgleich mit bestehenden Angeboten in Menden statt.



Abbildung 25: Kreativbereiche in Oberhausen-Sterkrade (links) und Gütersloh

Im Folgenden wird beispielhaft der Raumbedarf für einen solchen Bereich aufgezeigt (Quelle s.o.):

| Zahl | Einheit | Funktion | Fläche je Einheit | Bedarf in m ² | Quelle |
|----------|---------|--------------------------------|--|--------------------------|---------------------|
| 8 Plätze | Raum | Makerspace Kreativbereich | 13,1 m ² je Arbeitsplatz | 104,80 | DIN 67700, S. 36 |
| | | Gesamtsumme Bereich | | 104,80 | |

Erforderliche Gesamtfläche Makerspace und Kreativbereich: 104,80 m²

Romane und Non-Books

Der Bereich Romane umfasst die gesamte Palette der erzählenden Literatur: Romane, Erzählungen, Lyrik, Dramen etc.. Das Angebot beinhaltet verschiedene Medienarten wie aktuell Hörbücher und DVDs.

Die Atmosphäre soll zum entspannten Stöbern und Aufenthalt einladen. Das Mobiliar besteht größtenteils aus Sesseln und Sofas mit kleinen Beistelltischen. Plätze zum Arbeiten befinden sich an anderen Stellen im Haus. Farbgebung und Mobiliar schaffen eine ruhige und doch anregende Atmosphäre, die sich von den anderen Bereichen der Bibliothek abhebt. Auch für die Nicht-Print-Medien der Schönen Literatur werden ansprechende Hör-, Seh- und Leseplätze eingerichtet, die die Auseinandersetzung mit neuen Medien im Sinne des medienpädagogischen Auftrags der Stadtbücherei fördern. So werden auch nicht-physikalische Angebote wie die E-Books der Online-Bibliothek sichtbar gemacht. Der Bereich der Non-Book-Medien enthält physische Trägermedien wie DVDs und CDs.

Besondere Anforderungen und Stichworte

- > Gemütlicher Sitzbereich
- > Hoher Anteil an Frontalpräsentation
- > Buchausstellungen
- > Anlesemöglichkeiten
- > Monitore mit Hinweisen auf literarische Veranstaltungen und digitale Medien
- > Sitzmöglichkeiten im Regal integriert
- > Beleuchtung mit Stehlampen, Wohnzimmercharakter
- > Möglichkeiten zum Hören und Sehen (bspw. Sessel mit Tablets)



Abbildung 26: Multimediasessel in der Zentralbibliothek Dresden

Im Folgenden wird beispielhaft der Raumbedarf für einen solchen Bereich aufgezeigt (Quelle s.o.):

| Zahl | Einheit | Funktion | Fläche je Einheit | Bedarf in m ² | Quelle |
|-------|---------|----------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--|
| 7.400 | Medien | Buch | 11,78 m ² je 1.000 ME | 87,17 | DIN 67700, S. 56 |
| 2.100 | Medien | Hörbuch & Audio | 4,6 m ² je 1.000 ME | 9,66 | DIN 67700, S. 61 |
| 2.100 | Medien | Spielfilme | 9,82 m ² je 1.000 ME | 20,62 | DIN 67700, S. 62 |
| 10 | Plätze | Einzel-Leseplätze | 3,7 m ² je Platz | 37,00 | DIN 67700, S. 36 |
| 1 | Plätze | Opac | 2 m ² je Platz | 2,00 | DIN 67700, S. 36 (Steharbeitsplatz) |
| | | Gesamtsumme Bereich | | 156,45 | |

Erforderliche Gesamtfläche Romane und Nonbook: 156,45 m²

Veranstaltungsbereich

Es sind ein Veranstaltungsraum für 100 Personen, ein Stuhl- und Tischlager, die entsprechende Veranstaltungstechnik sowie eine (Künstler-)Garderobe vorzusehen. Dieser Raum soll für alle Institutionen der Stadt Menden zugänglich und buchbar sein. Besonders wichtig ist eine gesonderte Zugangsmöglichkeit für Besucher*innen außerhalb der Öffnungszeiten der Bücherei.

Im Folgenden wird beispielhaft der Raumbedarf für einen solchen Bereich aufgezeigt (Quelle s.o.):

| Zahl | Einheit | Funktion | Fläche je Einheit | Bedarf in m ² | Quelle |
|------|---------|----------------------------------|-----------------------------|--------------------------|---|
| 1 | Anzahl | Veranstaltungsraum für 100 Pers. | 1,5 m ² je Platz | 150,00 | Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken |
| 1 | Anzahl | Stuhl- und Tischlager | insgesamt | 50,00 | |
| 1 | Raum | Veranstaltungstechnik | insgesamt | 5,00 | |
| 2 | Anzahl | (Künstler-) Garderobe | insgesamt | 12,00 | |
| | | Gesamtsumme Bereich | | 217,00 | |

Erforderliche Gesamtfläche Veranstaltungen: 217,00 m²

Verwaltung

Für die derzeit insgesamt 14 Mitarbeiter*innen der Stadtbücherei sind Räumlichkeiten notwendig, die Arbeitsplätze, Sozialraum, Küche, WC und auch temporäre Stell-/Lagermöglichkeiten für den analogen Bestand beinhalten. Der Bürostandort muss mit Medienwagen passierbar und mit einem Fahrstuhl angebunden sein, mit dem die rollbaren Medienwagen dann über mehrere Stockwerke transportiert werden können (bspw. von einer Anlieferung im Erdgeschoss). Dieser Bereich soll insgesamt den Anforderungen an Teamarbeit im 21. Jahrhundert gerecht werden und Kommunikation sowie Kooperation systematisch unterstützen. Ziel ist es hier, durch entsprechend zeitgemäße Gestaltung eine nahtlose Zusammenarbeit, effiziente Arbeitsabläufe und eine konstruktive Arbeitsatmosphäre zu erreichen.

Besondere Anforderungen und Stichworte

- > Moderne Bürolandschaft mit Sozialraum, Esstheke, Teeküche usw.
- > Gruppenbereich für verschiedene Arten von Besprechungen inklusive technischer Ausstattung
- > Arbeitsplätze zur individuellen Nutzung (mit höhenverstellbaren Schreibtischen -> Stehen, Sitzen) und zum konzentrierten Arbeiten
- > Mobiliar und Stauraum, angepasst an Arbeitsorganisation
- > Besprechungs- und Sozialbereiche mit fließenden Übergängen zwischen formellem und informellem Austausch
- > eigener Sanitärbereich für Personal
- > Abschließbare Fächer

Im Folgenden wird beispielhaft der Raumbedarf für einen solchen Bereich aufgezeigt (Quelle s.o.):

| Zahl | Einheit | Funktion | Fläche je Einheit | Bedarf in m ² | Quelle |
|------|---------|---|-------------------------------------|--------------------------|--|
| 2 | Büros | Büros Leitung, Stellvertretung | 15 m ² je Büro | 30,00 | DIN 67700, S. 65 |
| 6 | Büros | für 12 VZÄ / Mitarbeiter | 12 m ² je Mitarbeiter | 144,00 | DIN 67700, S.65 |
| 1 | Anzahl | Teeküche und Sozialraum 13 MA | 15m ² je 10 Mitarbeiter | 21,00 | Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken, S. 10 |
| 1 | Anzahl | Terrasse | | 12,00 | |
| 1 | Anzahl | Besprechungsraum max. 15 Pers. | 2m ² pro Person | 30,00 | Handreichung zu Bau und Ausstattung ÖB |
| 1 | Anzahl | Erste-Hilfe-Raum/ Ruheraum | | 20,00 | |
| 1 | Raum | Drucker- und Kopierer | | 4,60 | DIN 67700, S. 39 |
| 1 | Raum | Büromaterial, Nahmagazin | | 15,00 | |
| 1 | Raum | Medienbearbeitung (Signieren, Folieren, Buchpflege) | | 15,00 | |
| 1 | Kabine | Personal WC Herren | 2,5 m ² Je Becken/Kabine | 2,50 | |
| | Anzahl | Putzmittelraum | | 2,50 | |
| 3 | Anzahl | Personal WC Damen | 2,5 m ² Je Becken/Kabine | 7,50 | |
| | | Gesamtsumme Bereich | | 304,10 | |

Erforderliche Gesamtfläche Verwaltung: 304,10 m²

Gesamt-Flächenbedarf

Die „Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken“ sieht für eine Stadtbibliothek in einer Kommune mit der Einwohner*innenzahl wie Menden (56.000 EW) eine Quadratmeterzahl von insgesamt 3.360 m² vor.

Auf Basis des oben definierten Anforderungskatalogs ergibt sich der folgende spezifische, niedrigere Flächenbedarf in m² für eine modernisierte Stadtbücherei Menden:

| Bezeichnung | Größe in m ² |
|------------------------------------|-------------------------|
| Eingangsbereich, Service, Lesecafé | 472,70 |
| Kinder- und Elternbereich | 384,2 |
| Jugendbereich | 99,25 |
| Sachmedien, Lernen und Arbeiten | 296,8 |
| Makerspace und Kreativbereich | 104,80 |
| Romane und Non-Book | 156,45 |
| Veranstaltungen | 217,00 |
| Verwaltung | 304,10 |
| Nettofläche GESAMT | 2.035,30 |

Darüber hinaus sind sonstige Stauräume und Lagerflächen für die Querschnittsnutzung durch mehrere Institutionen an einem potenziell neuen Standort von rund 150 m² einzuplanen.

Dazu zählen ein Magazin, Materiallager, IT-Infrastruktur, Stuhl- und Tischlager, Putz-, Sanitär- und Mülllogistik, Lager Hausmeister*in, Lagerfläche Café.

Ein künftiger Standort der Stadtbücherei Menden sollte unbedingt in zentraler Lage vorgesehen werden. Bundesweite und internationale Erfahrungen zeigen, dass die Lage einer öffentlichen Bibliothek und ihre Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln von entscheidender Bedeutung für ihre Akzeptanz und Nutzung sind.

Erfolgskontrolle und Evaluation

Die Entwicklung und Umsetzung einer Bibliotheksstrategie ist ein fortlaufender Prozess, der ständiger Überprüfung und Anpassung an sich weiter entwickelnden Anforderungen und veränderte Rahmenbedingungen bedarf.

Das vorliegende Konzept ist auf fünf Jahre ausgerichtet. Danach sollte die Umfeldanalyse aktualisiert werden.

Die Ziele und Maßnahmen, die im Abschnitt Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen definiert wurden, müssen in regelmäßigen Abständen, mindestens einmal jährlich, überprüft werden. Da dafür aber keine zusätzlichen personellen Ressourcen aufgewendet werden können, müssen die Methoden wenig zeitintensiv sein.

Die Stadtbücherei erhebt und interpretiert jährlich Daten und liefert diese an die Deutsche Bibliotheksstatistik. Ein Teil der operativen messbaren Ziele lässt sich anhand dieser statistischen Erhebungen kontrollieren, für die anderen sind zusätzliche Berechnungen und Statistiken sowie auch stichprobenartige Befragungen der Besucher*innen und der Kooperationspartner notwendig.

Eine Erfolgskontrolle orientiert sich an der Zielerreichung und an der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der durchgeführten Maßnahmen. Manche davon sind nur mit erhöhter finanzieller und personeller Ausstattung realisierbar. Daher müssen sie bewertet und wenn nötig modifiziert werden. Dies sollte gemeinsam in regelmäßigem Austausch im Team geschehen.

Die Ergebnisse und gewonnenen Erkenntnisse werden in den Jahresberichten der Stadtbücherei veröffentlicht.

Fazit

Die Analysen, Erhebungen und Bewertungen des Zahlenmaterials sowie der Blick auf Statistiken, die Beschäftigung mit gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen und den neuen Herausforderungen für Bibliotheken haben dazu beigetragen, die Zielsetzungen für die Bibliotheksarbeit in Menden zu konkretisieren und zu priorisieren. Dabei liegt das besondere Augenmerk darauf, die Bibliothek zu einem lebendigen Zentrum inmitten der Stadt Menden zu machen.

Es besteht Handlungsbedarf bezüglich des Medienetats, der personellen Aufstellung und vor allen Dingen im Hinblick auf die räumliche Ausstattung. Es wird nachdrücklich empfohlen, die dargestellte Modernisierung bzw. den Umzug in neue Räumlichkeiten und eine Erweiterung der Öffnungszeiten umzusetzen, um einen weiteren Rückgang der Nutzungszahlen zu vermeiden. Darüber hinaus ist es gerade in Zeiten der Digitalisierung weiterhin notwendig, am Medienbestand und seiner Präsentation zu arbeiten.

Der Kinderbibliothek kommt auch zukünftig vor den großen gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen eine Schlüsselrolle zu. Um die Anziehungskraft der Kinderbibliothek zu erhalten, ist auch hier eine angemessene Ausstattung mit Mobiliar eine Voraussetzung. Sitzmöglichkeiten in Klassenstärke und eine ansprechende Situation für Eltern, ein modernes Konzept mit freien Flächen und Veranstaltungstechnik sind nötig, um die beschriebenen Ziele verfolgen zu können. Der Einsatz zeitgemäßer Technik ist für das Einüben von Medienkompetenz mit Kindern und Jugendlichen unerlässlich. Die Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten wird weiterhin ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit sein und muss gepflegt und intensiviert werden.

Die Lern- und Arbeitssituation für Einzelne sowie für Gruppen muss verbessert werden. Die Aufenthaltsqualität auch für Familien und ältere Menschen soll erhöht werden – die Zielgruppe der Senioren rückt vor dem Hintergrund des wachsenden Anteils dieser Altersgruppe stärker in den Fokus der Angebote.

Die Mitarbeitenden müssen weiterhin konsequent fortgebildet werden, um den sich verändernden Anforderungen gerecht werden zu können. Dies umfasst besonders die Bereiche frühkindliche Sprachbildung und Vermittlung von Recherche- und Informationskompetenz. Eine zusätzliche Stelle für Medienpädagogik ist notwendig, um die definierten Ziele hinsichtlich der Kontaktarbeit zu den anderen Bildungsinstitutionen und bei der Vermittlung der modernen Medienwelt sachgerecht erreichen zu können.

Abschließend soll auch unterstrichen werden, dass sich die Arbeit der Stadtbücherei immer auch an den kommunalen und gesellschaftlichen Gegebenheiten orientiert. Damit ist die Vorgehensweise grundsätzlich prozesshaft und Veränderung bleibt ein selbstverständliches Element ihrer Ausrichtung.

Die weiteren Schritte erfordern Zeit und eine nachhaltige gute finanzielle und personelle Ausstattung. Dann wird die Stadtbücherei Menden das sein, was als visionäres Idealbild in der Einleitung formuliert wurde: Ein Wohlfühlort für Inspiration, Kreativität, Integration und Bildung.

Abbildungsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Abbildung 1: Die vom Zukunftsinstitut in Frankfurt/Main definierten Megatrends | 10 |
| Abbildung 2: Gemeindemodellrechnung 2040 für die Stadt Mendен. Quelle: it.nrw | 11 |
| Abbildung 3: Alleinerziehende in Mendен | 12 |
| Abbildung 4: Das dänische Modellprogramm für Bibliotheken) | 14 |
| Abbildung 5: Inspiration, Kreativität und Wohlfühlort: Neue Bibliotheken in Köln-Kalk und Aarhus (DK) | 15 |
| Abbildung 6: Medienbestand und Nutzung der Stadtbücherei Mendен im Jahr 2021..... | 16 |
| Abbildung 7: Entwicklung der physischen und der virtuellen Entleihungen ("Onleihe") von 2016 – 2019 | 17 |
| Abbildung 8: Entwicklung der Besucherzahlen in der Stadtbücherei Mendен 2016–2019 | 19 |
| Abbildung 9: Aktive Nutzer*innen der Stadtbücherei 2016 bis 2019 | 19 |
| Abbildung 10: Die Stadtbücherei ist aktuell im Alten Rathaus Mendен untergebracht | 20 |
| Abbildung 11: Wasserschaden in der Stadtbücherei | 20 |
| Abbildung 12: Links: Impression aus der Stadtbücherei Mendен und Helsingør..... | 21 |
| Abbildung 13: Nutzung der Stadtbücherei Mendен nach Uhrzeiten und Wochentagen..... | 23 |
| Abbildung 14: Entleihungen und Verlängerungsfälle der Stadtbücherei nach Wochentagen | 23 |
| Abbildung 15: Der Sommerleseclub gehört zu den erfolgreichsten Veranstaltungsformaten | 25 |
| Abbildung 16: E-Reader, Strom-Messgeräte, Lärmampeln und Beebot-Roboter | 27 |
| Abbildung 17: Kinder in einer Bücherei..... | 33 |
| Abbildung 18: Analyse der Kooperationsbeziehungen | 34 |
| Abbildung 19: Zielpyramide mit den Bausteinen der Bibliotheksstrategie | 37 |
| Abbildung 20: Medienpräsentationen in Köln Kalk, Basel (CH) und Ingelheim..... | 44 |
| Abbildung 21: Beispiel für Zonierung in der Stadtteilbibliothek Köln-Kalk | 45 |
| Abbildung 22: Digitales Leitsystem in Duisburg und barrierefreie Orientierungsmöglichkeit in Oberhausen..... | 45 |
| Abbildung 23: Kinderbereiche in Århus (DK) und Köln Kalk | 49 |
| Abbildung 24: Jugendbereiche in Recklinghausen und Hamburg | 51 |
| Abbildung 25: Kreativbereiche in Oberhausen-Sterkrade (links) und Gütersloh | 53 |
| Abbildung 26: Multimediasessel in der Zentralbibliothek Dresden | 54 |